

# SATHYA SAI – DER EWIGE GEFÄHRTE

eine Publikation der SSSIO – Band 3 – Ausgabe 6 – Juni 2024

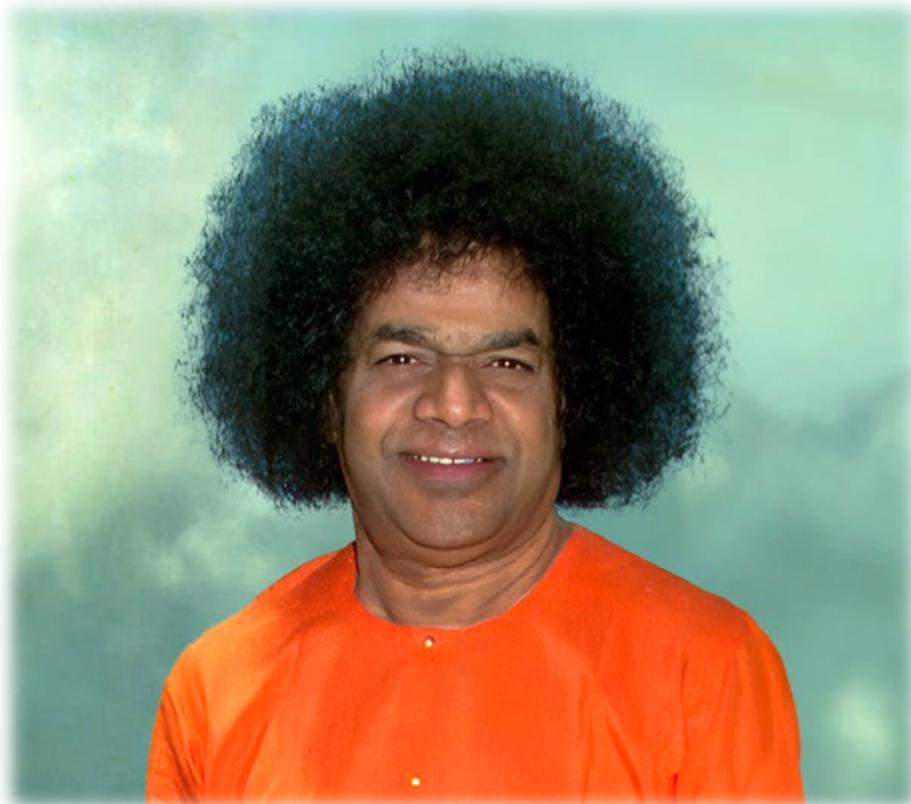
GÖTTLICHE HERRLICHKEIT & BOTSCHAFT VON SRI SATHYA SAI

---

*Wenn der Geist des Menschen von den Höhen und Tiefen des Lebens unberührt bleibt, und in der Lage ist, unter allen Umständen Gleichmut zu bewahren, dann kann sogar körperliche Gesundheit gewährleistet werden. Das geistige Firmament muss wie der Himmel sein, der keine Spuren des Durchgangs von Vögeln, Flugzeugen oder Wolken aufweist. Krankheit wird eher durch Unterernährung des Geistes als des Körpers verursacht. Ärzte sprechen von Vitaminmangel; ich werde es den Mangel an Vitamin G nennen, und ich werde die Wiederholung des Namens Gottes empfehlen, mit begleitender Kontemplation der Herrlichkeit und Gnade Gottes. Das ist Vitamin G. Das ist die Medizin; geregeltes Leben und Gewohnheiten sind zwei Drittel der Therapie, während die Medizin nur ein Drittel ist.*

*Sri Sathya Sai Baba, September 1965*

---



GEWIDMET IN LIEBE UND DANKBARKEIT

BHAGAWAN SRI SATHYA SAI BABA

## INHALT

LEITARTIKEL DES HERAUSGEBERS	
Wirklicher Reichtum ist Gottes Gnade.....	3
GÖTTLICHE ANSPRACHE	
Sharanagati - völlige Hingabe an Gott.....	9
ERFAHRUNGEN VON DEVOTEES	
Wie Swami mich vor meinem Besuch fand.....	13
ERFAHRUNGEN VON DEVOTEES	
Die Reise: Freude ist eine Pause zwischen zwei Schmerzen.....	17
AUS DER GÖTTLICHEN FEDER	
Ego ist die Ursache aller Schwierigkeiten.....	20
HUMANITÄRER DIENST	
Ein Vorbild an Liebe und Dienst.....	20
HUMANITÄRER DIENST	
Liebe in Aktion.....	24
GESCHICHTE DER SSSIO	
Vereinigtes Königreich .....	27
RUHM DER WEIBLICHKEIT	
Der Glaube, der sich entwickelt .....	29
VON DEN INTERNATIONALEN SAI JUNGEN ERWACHSENEN	
Sais ideale Junge Erwachsene.....	32
SAI SPIRITUELLE ERZIEHUNG	
Beiträge von Kindern.....	35
SSSIO ONLINE	
Veranstaltungen und Websites.....	36



## IMPRESSUM DES ORIGINALS

Volume 3 · Issue 6 · June 2024 · ISSN 2831-6908 (Online) · ISSN 2831-6916 (Print)

Copyright © 2024 Sri Sathya Sai World Foundation Arcadia, California, USA

The views and opinions expressed in the articles in this publication are solely those of the authors and do not reflect or imply in any manner expressed, construed, or otherwise the opinions of the editor or publisher. All rights reserved. No part of this publication may be reproduced or used in any manner without the prior written permission of the copyright owner. To request permissions, please contact the publisher at [info@sathyasai.org](mailto:info@sathyasai.org)

Editor: Dr. Narendranath Reddy · Published by: Sri Sathya Sai International Organization

# *Wirklicher Reichtum ist Gottes Gnade*

Bhagawan Sri Sathya Sai Baba hielt im Mai 1973 eine Serie göttlicher Vorträge über das Bhaja Govindam, die berühmten Verse, die von dem großen Lehrer Sri Adi Shankaracharya und einigen seiner Schüler komponiert wurden. Tiefes Eintauchen in die Prinzipien, die in diesen Versen enthalten sind und das Praktizieren dieser, ist ein gesicherter Weg zur Befreiung. Aus diesem Grund wird diese Komposition auch als Moha Mudgara (Zerstörer der Illusion) bezeichnet. Dies steht im Einklang mit Swamis Lehren, das Moha Kshaya (Zerstörung der Illusion) der Weg zu Moksha (Befreiung) ist. Alle spirituellen Praktiken fokussieren sich darauf, die Illusion abzuschütteln. Illusion führt zu der falschen Identifizierung, dass wir der Körper, der Geist und der Intellekt sind und lässt uns unsere wirkliche Identität vergessen - Atman, Brahman oder reine Liebe. Das ist auch die Botschaft von Swamis Brief, der in dieser Ausgabe wiedergegeben wird, in dem Er schreibt, dass Unwissenheit der größte Fluch und das Ego die zugrundeliegende Ursache aller Schwierigkeiten ist.

In den vorangegangenen Ausgaben dieses Magazins haben wir uns mit verschiedenen Versen beschäftigt, wobei wir uns auf Satsang (heilige Gesellschaft) als eine Leiter zur Befreiung fokussiert haben (in der Januar-Ausgabe von 2024), alles als Brahman anzusehen (in der Februarausgabe von 2024) und das Überwinden des Kreislaufs von Geburt und Tod (in der Aprilausgabe von 2024). In dieser Ausgabe fokussieren wir uns auf einen wichtigen Vers, der das Problem der Bindung an materiellen Reichtum

betrifft und wie es überwunden werden kann, um Gottes Gnade zu erlangen. Tiefe Kontemplation über diese Lehren und das Praktizieren derselben wird unser Leben retten und uns Befreiung schenken.

## **Dharma und Artha sollten immer zusammenpassen**

Das Bhaja Govindam, wovon der folgende Vers genommen wurde, beginnt damit, dass der Lehrer alle als Mūḍha Mati (als eine unwissende Person) anspricht und dann Wahrheiten offenbart, die uns dazu führen, eine Mukta Mati (eine befreite Person) zu werden.

Die Schriften diskutieren die vier Purushārthas (Ziele des menschlichen Lebens), namentlich Dharma (rechtes Verhalten), Artha (Reichtum), Kāma (Wunsch) und Moksha (Befreiung). Swami sagt in Seinem siebzehnten Diskurs des Sommerkurses aus dem Jahr 1973:

*„Artha und Kāma werden ihre korrekte Signifikanz erreichen, wenn wir Dharma als unsere primäre Basis betrachten und Moksha als unser endgültiges Ziel. Heutzutage vergessen wir die Basis und das Ziel und behalten nur das, was sich in der Mitte befindet, und unser ganzes Leben verbringen wir damit, an Artha und Kāma zu denken. Indem wir die Grundlage, Dharma und das Ziel, Moksha, vernachlässigen, konzentrieren wir uns nur auf Artha und Kama. Tatsächlich sollten wir Dharma und Artha zusammenfügen, sowie auch Kama und Moksha. Dadurch werden wir Reichtum für gute Zwecke nutzen und Wünsche nur, um Moksha zu erlangen.“*

*Arthamanartam Bhāvaya Nityam Nāstitatah  
Sukhaleshah Satyam, Putrādapi Dhana  
Bhājām Bhīti Sarvatraishā Vihitā Rīti.*

*Reichtum muss immer als potenziell schädlich angesehen werden. Es ist eine unwiderlegbare Wahrheit, dass man nicht ein Jota an Glück aus Reichtum gewinnen kann. Eine reiche Person fürchtet sich, in ihrer Sorge ihren Reichtum zu schützen, vor dem eigenen Sohn und den Verwandten. Dies ist die Natur der Welt.*

## **Lebt ein nobles Leben und praktiziert Tugendhaftigkeit**

Wir sollten Reichtum mit rechten Mitteln erwerben und ihn benutzen, um der Gesellschaft zu dienen. Ebenso sollten wir einzig und allein Befreiung wünschen, und alle unsere Handlungen müssen aus dieser primären Motivation entstehen. Doch die Menschen sind mehr daran interessiert, Reichtum anzusammeln und sie haben unendlich viele Wünsche. Darum hat Swami das Konzept der ‚Begrenzung der Wünsche‘ eingeführt. Ressourcen wie Zeit, Geld, Energie und Nahrung, die durch das Praktizieren dieses Konzeptes eingespart werden, können benutzt werden, um der Gesellschaft zu dienen.

Swami bringt unsere Aufmerksamkeit zurück und sagt: „Geld verursacht viel Unrecht, wenn es nicht angemessen benutzt wird.“ Und „Geld kommt und geht, doch Moral kommt und wächst.“ (Wortspiel: comes and goes - comes and grows) Wir sehen viele Milliarden in den verschiedenen Teilen der Erde, die bankrottgehen. Deshalb, wirklichen, permanenten Reichtum erlangt man, indem man ein nobles Leben führt und Tugenden praktiziert. Solche Menschen werden in Ehren gehalten und die Menschheit erinnert sich für immer an sie.

Ein solch großartiges Beispiel ist Lord Buddha, der auf der Suche nach der Wahrheit auf seinen materiellen, königlichen Komfort, auf seinen Palast und auf sein Königreich verzichtete. Er wollte die Ursache für das Leiden der Menschen finden und den Weg, dieses zu beenden. Schließlich fand er die Antwort und erlangte Nirvana (Erleuchtung). Er erlangte nicht nur Erleuchtung, er wurde auch die Quelle der Erleuchtung für Millionen überall auf der Welt über Jahrtausende. Viele Könige sind gekommen und gegangen. Niemand erinnert sich an sie. Doch Lord Buddha wird in Millionen von Haushalten weltweit angebetet und verehrt, und seine Lehren sind für viele eine Quelle des Trostes und des Friedens.

## **Idealer Umgang mit Geld**

In Seinem Diskurs vom 23. November 1985 sagt Swami:

*„Ein Mann sollte nur so viel Reichtum besitzen, wie notwendig. Es ist wie mit der Größe seiner Schuhe. Wenn die Schuhe zu weit sind, kann er nicht gehen; wenn sie zu eng sind, kann er sie nicht tragen. Zuviel Geld ist eine Tortur. Reiche Menschen werden diesem Urteil zustimmen. Es ist töricht, Geld anzuhäufen und auf dem Haufen zu sitzen, der zu Müll wird. Müll stinkt an einem Ort. Wenn man den Müll über ein Kornfeld verteilt, wird er die Ernte düngen und die Ernte vielfältigen. Schließlich, wie viel und wie lange kann ein Mensch genießen?“*

Die Geldmenge, die man hat, sollte weder zu klein noch zu groß sein. Wenn man nicht genug Geld hat, um grundlegende Notwendigkeiten, wie Nahrung und Wohnraum, zu bezahlen, kann man nicht an Gott denken. Zuviel Geld führt dazu, sich Sorgen über den eventuellen Verlust dessen durch Familie, Freunde oder die Regierung

zu machen, und lenkt auf diese Weise den Fokus von Gott weg. Der große Philosoph und Poet Bhartrihari sagt, dass Geld nur drei Bestimmungen hat: Bhoga (Vergnügen, wobei Familie und Freunde eingeschlossen sind); Dāna (Dienst an der Gesellschaft oder Wohltätigkeit) und Nāsha (Schwund oder Zerstörung).

Sri Guru Nanak Dev, der Begründer der Sikh-Religion, betonte, dass man gerade genug Geld haben sollte, um die Notwendigkeiten des eigenen Lebens zu bezahlen. Man sollte keinen Reichtum zur Glorifizierung seiner Person und für Luxus ansammeln. Man sollte ihn für den Dienst an der Gesellschaft benutzen. Wirkliches Geld ist das Geld, das man ausgibt. Das verbleibende Geld ist imaginär, da es nur im eigenen Geist existiert. In dem Augenblick, wo ein Milliardär stirbt, gehört der ganze angesammelte Reichtum jemand anderem und nützt dem Milliardär überhaupt nichts mehr.

Unser lieber Swami zitiert aus den alten Schriften und erklärt die Weise, wie man den eigenen Reichtum aufteilen und weise benutzen sollte, in Seinem göttlichen Vortrag vom 14. Mai 1984:

*„Ihr müsst Reichtum verdienen, indem ihr euch an Dharma (rechtes Handeln/ die Göttliche Ordnung) haltet. Benutzt Reichtum für die rechten Ziele. Unsere Vorfahren legten vier Wege fest, wie Reichtum oder Einkommen benutzt werden sollten. Ein Viertel sollte für den persönlichen Gebrauch und zur Unterstützung der Familie benutzt werden. Ein weiteres Viertel sollte für wohltätige und religiöse Zwecke benutzt werden. Ein drittes Viertel sollte für andere Lebewesen, wie Tiere, Vögel usw. ausgegeben werden. Das verbleibende Viertel sollte gegeben werden, um den Staat zu unterstützen. Nur, wenn der*

*eigene Reichtum auf diese Weise benutzt wird, wird er wirklich nützlich und bedeutungsvoll sein.“*



### Die 3 Ws mit 3 Ws überwinden

Swami sagt in Seinem göttlichen Vortrag vom 28. Juli 1999, dass genauso, wie die Erde sich um die Sonne dreht, sich für den Menschen von morgens bis abends alles um Geld dreht. Im Streben danach ist der Mensch gefangen in Kummer und Sklaverei. Das ist das wirkliche ‚world wide web‘, dass der Mensch gefangen ist von Wein, Weib und Wohlstand. Swami sagt, dass man die anderen 3 Ws praktizieren muss, um aus diesem Web herauszukommen; und das sind namentlich Wirken (work), Wertschätzung (worship) und Weisheit. Wirken oder Arbeit steht hier für den Weg des selbstlosen Dienens (Karma Yoga), Wertschätzung oder Verehrung ist der Weg der Hingabe (Bhakti Yoga) und Weisheit ist der Weg der Selbsterforschung und des Wissens (Jñāna Yoga).

Swami versichert uns, dass an Reichtum an sich nichts falsch ist. Es geht nur darum, wie man ihn benutzt. Zum Beispiel kann man

ein Messer benutzen, um Menschen zu töten oder auch, um Menschen zu heilen, wenn es bei Operationen benutzt wird. Nur mit der Gnade Gottes kann man Reichtum für die rechten Zwecke benutzen. Reichtum kann selbstüchtig angesammelt werden oder selbstlos zum Wohlergehen aller verteilt werden. Swami sagt in Seinem göttlichen Vortrag am 11. Juli 1959:

*„Geld (Duddu) muss auch wie Blut zirkulieren (Blooddu)! Ansonsten verursacht es schlechte Gesundheit. Es gibt keine bessere Methode Geld zu benutzen als zur Förderung von Hingabe, denn dann profitiert das ganze System, individuell und sozial. Wenn Geld angesammelt wird und nicht zirkuliert, dann verursacht es ‚soziale Ödeme‘ und die Schwellungen können zu Furunkeln werden und platzen.“*

Wenn das Blut in den Blutgefäßen des Herzens aufhört zu zirkulieren, erleidet man einen Herzanfall. Entsprechend, wenn das Blut in den Blutgefäßen, die in das Gehirn führen, aufhört zu zirkulieren, dann führt dies zu einem Schlaganfall. Wenn das Blut normal fließt, dann ist man gesund. Also, auch wenn Geld angehäuft wird, ohne es angemessen zu benutzen, erleidet die Gesellschaft einen ‚Anfall‘ oder ‚Schlaganfall‘ in Richtung Degeneration.

Swami ist der Herr für beide, die Heiligen und die Sünder, für die Armen und die Reichen, die Ungebildeten und die Gebildeten. Viele reiche Menschen sind zu Swami gekommen und sind durch Seine Liebe transformiert worden, durch Seine Lehren und durch Seine Arbeit. Swami machte sie zu einem Teil Seiner göttlichen Mission, indem Er sie mit der Möglichkeit segnete, daran teilzunehmen und Erziehungsinstitutionen zu bauen, medizinische Institutionen und verschiedene humanitäre Projekte durchzuführen, nicht nur in Indien, sondern

überall auf der Welt. Sie wurden gewählte Instrumente in den göttlichen Händen. Jeder von uns ist mit irgendeiner Form von ‚Reichtum‘ gesegnet - Geld, Zeit, Talent usw. Wir sollten unseren ‚Reichtum‘ unserem Herrn darreichen und zu Seinen Instrumenten werden. Diese Ausgabe enthält eine solche Geschichte von Herrn Enn Kaljo, der damit gesegnet wurde, Swamis einzigartiges Instrument zu sein.

Diese Ausgabe enthält zudem die inspirierende Geschichte von einem speziellen Projekt, ‚Ein Vorbild der Liebe und des Dienens‘ in Uthiru, Kenia. Es ist die Geschichte einer Schule, gegründet auf den ‚Menschlichen Werten‘, die eine entscheidende Rolle bei der Rettung verarmter, schutzloser Kinder aus gefährlichen Situationen in Afrika gespielt hat und sie dazu bewegte, eine neue und bessere Lebensweise anzunehmen, in deren Mittelpunkt Spiritualität steht.

## Die wirkliche Bedeutung von ‚Reichtum aufgeben‘

Lasst uns an eine Anekdote erinnern, wo es um ‚Reichtum‘ geht und die im Matthäus Evangelium des Christentums aufgezeichnet ist. Ein sehr reicher, junger Mann fühlte sich von Jesus angezogen und er fragte: „Welche gute Tat muss ich ausführen, um ein ewiges Leben zu haben?“ Jesus sagt zu ihm, dass er die Gebote einhalten solle. Darauf antwortet er, dass er das bereits seit seiner Jugend so mache. Daraufhin gibt Jesus ihm einen Rat, wie er perfekt werden kann und sagt: „Verkaufe deine Besitztümer und gib das Geld den Armen und du wirst einen Schatz im Himmel haben. Komm dann und folge mir.“

Der junge Mann hörte dies und ging traurig von dannen, denn er war nicht bereit, seinen Reichtum zu teilen. Daraufhin sagte

Jesus zu seinen Jüngern: „Es ist fast unmöglich für einen reichen Mann in das Himmlische Reich zu gelangen. Ich sage es noch einmal. Es ist leichter für ein Kamel durch ein Nadelöhr zu gehen, als für einen reichen Mann in das Königreich Gottes einzutreten.“

Es gibt hier einen subtilen Punkt. Es handelt sich nicht um das buchstäbliche Aufgeben von Reichtum, was praktiziert werden sollte. Man sollte das Gefühl, der Besitzer des Reichtums zu sein, aufgeben. Man muss sich als Treuhänder des Reichtums sehen, denn aller Reichtum gehört Gott. Wenn wir dieses Gefühl haben, werden wir Reichtum für die rechten Zwecke benutzen und dann werden wir auf dem rechten Pfad sein. Der große König Janaka lebte das Leben eines Weisen, da er durch und durch leidenschaftslos war. Er glaubte, dass die ganze Welt ein Traum sei und alles Gott gehöre. Dies ist die Weise, wie man sich verhalten sollte.

Ein weiteres, großartiges Beispiel aus neuerer Zeit ist der Heilige von Dakshineswar, Sri Ramakrishna Paramahansa. Er war die Verkörperung von Leidenschaftslosigkeit. Er zeigte spirituell Suchenden, wie man leben sollte. Seiner Meinung nach waren die zwei größten Hindernisse für einen spirituell Suchenden Kāminī (Frauen) und Kāñcana (Gold), was sich auf Lust und Gier bezieht. Diese Hindernisse bringen jeden zu Fall. Gier bringt jemanden dazu, sich unmoralischen Mitteln zuzuwenden, wohingegen Lust jemanden dazu bringt, sich unmoralischen Wegen zuzuwenden. Dies wird von fast allen Glaubensrichtungen verdammt, und Sri Ramakrishna Paramahansa zeigte, wie man sein Leben lebt und diese Hindernisse überwindet.

Swami Vivekananda, der in seinen jungen Jahren Narendranath genannt wurde,

hatte seinen Meister bei vielen Gelegenheiten gegen diese beiden Hindernisse sprechen hören. Bei einem Anlass versteckte er eine Rupie-Münze unter dem Bett seines Meisters, um ihn zu testen. Als Sri Ramakrishna sich auf sein Bett setzte, sprang er sofort wieder auf, da er sich gebissen fühlte, als ob sein Körper brennen würde. Dieser Vorfall zeigt, wie sehr er Gold und Geld verabscheute. Swami sagt:

*„Die innere Bedeutung dieser Geschichte ist, dass Ramakrishna immer noch einen Unterschied zwischen Gold auf der einen Seite und Lehm auf der anderen sah. Es bedeutet, dass er diese Unterschiede nicht überwunden hatte. Zu der Zeit unterschied er immer noch ein Ding von einem anderen. Doch später hielt Ramakrishna Lehm in der einen Hand und Gold in der anderen und tauschte sie gegeneinander aus, bis er das Gefühl für den Unterschied zwischen den beiden verlor. Dann hatte er die Gleichheit oder das Einssein in ihnen erkannt.“*

Für einen spirituell Suchenden hilft weder Gold noch Lehm, um Befreiung zu erlangen. Daher sollte man sich darum bemühen, diese Stufe des Verstehens zu erreichen, obwohl man, um in der Gesellschaft zu leben, immer noch Geld benötigt.

## **Die subtilen Wege, wie Reichtum beeinflusst**

Wenn man reich ist, neigt man normalerweise nicht dazu, dem rechten Weg zu folgen. Der Dichter-Heilige, Yogi Vemana, hat dies beschrieben, indem er sagt: „Wenn der eigene Reichtum zunimmt, dann wird man arrogant und wenn die eigene Arroganz zunimmt, nehmen eigene, schlechte Eigenschaften zu.“

Stolz ist ein weiteres, signifikantes Hindernis für einen spirituell Suchenden. Um Fortschritte in der Spiritualität zu machen, muss man den Stolz auf Reichtum überwinden.

Dies ist so, da der Einfluss von Reichtum sehr subtil ist. Swami sagt, dass selbst auf dem spirituellen Pfad viele Menschen daran denken, Aschrams aufzubauen und dann anfangen, Geld dafür zu sammeln. Auf diese Weise werden sie von ihrem gewählten Weg abgelenkt.

## Wahrer Reichtum

In Seinem Diskurs vom 19. August 1996 ermahnt Bhagawan Sri Sathya Sai Baba:

*„Was ist wirklicher Reichtum? Der wirkliche Reichtum ist Liebe, Gnade und Segnungen von Gott. Wenn ihr erst einmal diesen Reichtum erworben hat, wird er euch niemals wieder verlassen. Daher, strebt danach, diesen Reichtum zu erwerben.“*

Das Narasimha Shatakam, eine Zusammenstellung von 100 Gedichten, basierend auf Hingabe und Moral, ist in einfacher Sprache von dem bekannten Telugu Poeten Seshappa verfasst worden. Er sagt: „Der wirkliche Reichtum, Oh Herr, ist einzig Deine Gnade, und die wirkliche Erziehung ist einzig die Rezitation Deines heiligen Mantras.“

Materieller Reichtum kommt und geht, aber wirklicher Reichtum bleibt für immer bei uns. Daher sollten wir unser Bestes geben, um die fünf ‚Menschlichen Werte‘ zu praktizieren: Sathya (Wahrheit), Dharma (rechtes Verhalten), Shanti (Frieden), Prema (Liebe) und Ahimsa (Gewaltlosigkeit), um den ewigen Reichtum göttlicher Gnade zu erwerben. Dann können wir Dhanañjaya (ein anderer Name für Arjuna, ein Krieger und Prinz aus dem Mahabhārata) werden,

was bedeutet: ‚derjenige, der den Reichtum vollständig besiegt hat.‘

Genauso wie Lord Krishna Arjuna die Bhagavad Gita gegeben hat, hat Sai Krishna uns die Sai Gita gegeben. Die Leser werden sich am ersten Vortrag dieser speziellen ‚Sathya Sai Gita‘ Serie erfreuen können, der Teil dieser Ausgabe ist. Darin macht Swami es sehr einfach und klar, dass alles, was man tun muss, um Gottes unendliche Gnade zu erlangen, vollständige Hingabe an Ihn (Sharanāgati) ist.

Die fünf fundamentalen ‚Menschlichen Werte‘, die weiter oben erwähnt werden, sind unschätzbar wertvoll. Darum hat die Internationale Sri Sathya Sai Organisation (SSSIO) den 24. April, den Ārādhana Mahotsavam Tag, zum ‚Welt-Tag der Menschlichen Werte‘ erklärt, in dankbarer Erinnerung an das Leben, das Erbe und die universellen Lehren unseres geliebten Swamis. Mit Verehrung für diese ewigen Werte und für denjenigen, der sie vorgestellt hat, haben viele Provinzen in Kanada den 24. April offiziell zum ‚Tag der Menschlichen Werte‘ deklariert!

Wirkliche Ārādhana oder Verehrung ist dann gegeben, wenn wir unseren weltlichen Reichtum, unsere Ressourcen und Talente im Dienst für Gott und die Gesellschaft benutzen. Mögen wir voller Freude und gerne unseren materiellen Reichtum opfern, um der Gesellschaft zu dienen und um den bleibenden Reichtum göttlicher Gnade zu gewinnen.

Wir beten zu unserem Herrn Sai, uns die Stärke, Entschlossenheit, das Unterscheidungsvermögen und die Leidenschaftslosigkeit zu geben, um nach dem ewigen und wirklichen Reichtum göttlicher Gnade zu streben.

Jai Sai Ram.

## GÖTTLICHE ANSPRACHE

# *Sharanagati - völlige Hingabe an Gott*

### SATHYA SAI GĪTĀ - 1

Thirumalachar, ein renommierter Gelehrter und glühender Verehrer von Swami, hat gerade aus der Sathya Sai Gītā vorgelesen und sie erläutert. Dabei hat er Meinen Namen, Sathya, gebraucht, um die Wahrheit auszudrücken, die er erfahren hat. Viele Menschen sehen Mich, aber nur wenige erkennen Meine Bedeutung. So „sehen“ auch viele die Gītā, d.h. sie lesen darin und lernen sie auswendig, aber nur wenige verstehen ihren Inhalt. Die Gītā muss aufgesogen, getrunken werden. Dann seid ihr freiheitstrunken, frei von den unnötigen Bindungen an die Welt der Sinne. Das Aufgeben des Verlangens nach Dingen, an denen ihr Gefallen findet, die euch binden, umgarnen und versklaven, das ist die Freiheit der Entsagung. Die Gītā macht keinen Unterschied zwischen dem Mönch und dem, der im Leben steht. Sie spricht nicht über das Leben in diesem oder jenem Stand, sondern über die Grundlagen und tiefsten Probleme des Lebens. Sie ist seit Generationen von Mund zu Mund überliefert worden und empfiehlt nicht die „Flucht“ in die Einsamkeit. Das ist die Botschaft der Gītā und die Botschaft, die Ich bringe.

### **Viele lesen die Gītā, aber nur wenigen bringt es einen Nutzen**

Gītā bedeutet „Lied“. In Vrindāvana spielt Krishna auf der Flöte, und Er singt auf dem Schlachtfeld. In beiden Fällen ist es die Aufforderung an das vereinzelte Sein, in das Unendliche, das Universale einzugehen. Ob Friedhof oder Wallfahrtsort,

beides sind für Ihn Stätten, an denen Er den Gläubigen Lehren erteilen kann. Und zwar meistens in Form eines Liedes, weil ihnen das am meisten zusagt.



Denkt daran, mit welcher Konzentration Arjuna Ihm zuhörte! Seine Konzentration war nicht geringer als die der Gopīs, die in Vrindāvana die Botschaft der Flöte vernahmen. Er vergaß die sich gegenüberstehenden Armeen, seinen eigenen Hass und seine Kriegsbegeisterung und nahm die Botschaft gierig in sich auf. Wenn ihr auf dem „Schlachtfeld“ eures Lebens eine solche Aufmerksamkeit entwickelt, dann könnt ihr mit Sicherheit die für euch bestimmte Gītā verstehen, sei es die Bhagavad Gītā oder die Sathya Sai Gītā. Die Gītā wurde gelehrt, um die Illusion zu zerstören, die auf Unwissenheit beruht, und Arjuna verstand die Botschaft. Anderen, wie Sanjaya und Dhritarāshtra, die sie auch hörten, brachte sie keinen Gewinn, denn sie waren in ihrer Unwissenheit noch an zu viele Dinge gebunden. Dhritarāshtra dachte die ganze Zeit nur daran, dass die Schlacht

noch nicht begonnen hatte und die Feinde seiner Söhne noch nicht vernichtet waren! So lesen auch viele die Gītā, aber nur wenigen bringt es einen Nutzen. Ihr müsst so wie Arjuna frei von allen Bindungen sein und seine Konzentrationsfähigkeit haben, um von der Gītā profitieren zu können. Ein reines Herz und innere Ausgeglichenheit sind dazu notwendig.

## Das Gefühl von „Ich“ und „Mein“ sollte überwunden werden

Arjunas Problem war sein „Ichbewusstsein“ und sein Gefühl für „Mein“ und „Dein“. Plötzlich sah er sich als Mörder, der für alles verantwortlich war, und wurde sich bewusst, dass es seine Lehrer, Erzieher und Verwandten waren, die ihm feindlich gegenüberstanden. Dieses Gefühl der Zugehörigkeit muss überwunden, das „Ich“ muss ausgeschaltet und alle Worte und Taten dem Herrn geweiht werden. Sobald das Baby geboren ist, beginnt es zu schreien, denn die Seele hat kein Verlangen danach, noch einmal in die materielle Welt verwickelt zu werden. Sie ist unwillig, in diese Welt der Illusion zu kommen. Die Wissenschaft erklärt das als den Prozess des ersten Atemzuges und als das Reinigen der Luftwege. Aber warum muss das Baby dabei weinen? Der Vorgang könnte auch anders eingeleitet werden, nicht wahr? Das weinende Kind sollte diese Welt später fröhlich verlassen. Das Leben muss nach seinem Ende beurteilt werden. Liebe ist die Saat, Verehrung Gottes (Bhakti) der Keim, der Schössling. Glaube ist der Dünger, gemeinsamer Gottesdienst der Regen. Erleuchtung ist die Blüte und Eingehen in Gott die Frucht. Damit wirft man die Ketten ab und ist frei. Die Gītā lehrt euch zu handeln, ohne ein Ergebnis eures Handelns (Karma) zu erwarten. Es gibt Pflichten, die

entsprechend dem Stand in der Gesellschaft erfüllt werden müssen. Wenn diese im richtigen Geist ausgeführt werden, hat das keineswegs eine karmische Bindung zur Folge. Handelt immer wie ein Schauspieler auf der Bühne: Bewahrt eure Eigenständigkeit und identifiziert euch nicht zu sehr mit der Rolle, die ihr spielt. Denkt daran, dass alles nur ein Spiel ist, in dem der Herr euch eine Rolle zugewiesen hat. Spielt eure Rolle gut, das ist alles, was ihr tun könnt. Er hat das Drama geschrieben, und Er findet Gefallen daran.

## Nehmt Zuflucht im innersten Winkel des Herzens

Der ewig-göttliche Ātman ist das Meer, die Schöpfung, Prakriti, ist nur eine Woge auf diesem zeitlosen, endlosen Meer, und Jīva, die individuelle Seele, ist nur ein Tropfen dieser Woge. Ihr könnt weder die Woge noch das Meer verlassen. Ihr könnt nur eins damit werden, indem ihr die Bindung an Namen und Form des Tropfens aufgibt. Wenn ihr die Tiefe des Meeres erreicht, ist alles still, es herrscht vollkommener Friede. Unruhe, Lärm und Verwirrung sind nur an der Oberfläche zu finden. So ist auch im innersten Winkel des Herzens ein Vorrat an Frieden gespeichert, zu dem ihr Zuflucht nehmen müsst. Es gibt drei Arten von Menschen: die stumpfen, gefühllosen, die wie ein Eisenklotz jedem Versuch, sie zu erweichen, widerstehen; die aktiven, gefühlvollen, die wie Watte alles aufsaugen, aber ihre eigene Natur nicht ändern, und schließlich die reinen, die wie Butter schmelzen, wenn sie an der Freude oder dem Leid anderer teilnehmen oder wenn sie von den Wundern des Herrn hören. Sie tauchen tief in den Brunnen des Mitgefühls. Zorn, Neid, Habsucht und Intoleranz sind wie Löcher in einem Topf. Das Wasser

des Friedens, der Fröhlichkeit und Ausgeglichenheit rinnt durch diese Löcher, und der Topf leert sich. Die Löcher müssen verstopft und der Topf muss instandgesetzt werden, damit er wieder benutzt werden kann.

Immer dann, wenn ihr in einer ausweglosen Lage seid, wendet ihr euch voller Verzweiflung an den Herrn und vergesst euren Stolz und Egoismus. Die Pāndavas waren im weltlichen Sinne so vom Unglück verfolgt, dass ihre innere Haltung ein einziges Gebet war. Wenn Ich alle eure Probleme gelöst hätte, wärt ihr nicht nach Puttaparthi gekommen. Schwierigkeiten sind der Köder, mit dem der Fisch gefangen wird. Kuntī, die Mutter der Pāndavas, bat Krishna, ihr und ihren Söhnen weiterhin alle möglichen Schwierigkeiten zu senden, damit sie auch in Zukunft die Beweise Seiner Gnade erfahren könnten.

## Legt Ihm eure Selbstsucht zu Füßen

„Sich selbst Gott opfern“ nannte Thirumalachar diese Haltung. Aber man ist ja selbst dieses Göttlich-Absolute. Was bedeutet es dann, Ihm sich selbst zu opfern? Was ihr Ihm zu Füßen legen solltet, ist eure Selbstsucht. Opfert all euren Stolz, eure Ichbezogenheit, eure Verblendung, alle eure Bindungen, zu denen euer Egoismus geführt hat. Bringt Mir alles Schlechte in euch, lasst es hier und nehmt mit euch, was Ich zu geben habe, nämlich Liebe. Erwerbt die Fähigkeit zu sehen, dass alles von Ihm, dem Einen, bewegt und motiviert wird. Überprüft jeden Tag euer Handeln und eure Motive, dann könnt ihr euren eigenen Fortschritt beurteilen. Handelt nur mit reinen Motiven. Ihr hattet vergessen, dass ihr göttlich seid, und jetzt erinnert ihr euch wieder daran. Das ist das Einzige, was ihr

erreichen müsst. Das scheint so leicht zu sein, aber es ist eine der schwierigsten Aufgaben. Das Auge ist dem Ohr so nahe, kann es aber niemals sehen.

Es war einmal ein Narr an einem Königshof, der immer so viele Fragen stellte, dass er den anderen lästig wurde. Um seinen Fragen zu entgehen, stellte der König eine große Tafel auf: „Keine Fragen!“. Als der König jedoch auf dem Sterbebett lag, rief er den Narren zu sich und flüsterte in sein Ohr: „Ich werde jetzt gehen.“ Der Narr fragte geschwind: „Soll ich die königliche Kutsche bestellen? Den Elefanten mit dem Baldachin? Das königliche Pferd mit der Satteldecke? Die Sänfte? Wie weit werdet ihr reisen? Zu welchem Ort? Wie lange werdet ihr bleiben?“ Der Narr war sehr weise. Er kannte die Fragen und wusste, dass weder er noch der König sie beantworten konnte. Ihr könnt aber eine Prüfung nur bestehen, wenn ihr die Antworten wisst.

## Die Gītā hilft, die Unruhe des Geistes zu überwinden

Die Gītā veranlasst euch, nach den Antworten zu suchen und hilft euch, sie zu finden. Sie hilft euch, die Unruhe des Geistes zu überwinden, sie zerstört die Täuschung, sie vermittelt wahres Wissen, sie lässt euch die Herrlichkeit des Herrn erahnen und stärkt euren Glauben. Aber in einem Augenblick sagt ihr: „Baba tut alles. Ich bin nur ein Werkzeug in Seinen Händen.“ Im nächsten jedoch sagt die gleiche Zunge: „Ich tue dies. Ich tue das. Swami hat das nicht für mich getan.“ Nur wenn ihr niemals auf den falschen Weg geratet, könnt ihr Seiner Gnade sicher sein. Alle Herzen sind Sein Eigentum; alles gehört Ihm. Aber ebenso wie der Grundbesitzer den schönsten Platz für seinen Wohnsitz wählt, obwohl ihm alles gehört, so wählt der Herr ein reines Herz,

um sich darin niederzulassen. Der Herr hat gesagt: „Wo Meine Devotees Meinen Namen preisen, dort werde Ich bei ihnen sein.“ Ich kann euch sagen, dass ihr euch glücklicher schätzen könnt als frühere Generationen. Ihr müsst euch dieses Glück in vielen Inkarnationen verdient haben. Ihr habt Mich unter euch, und es ist eure Pflicht, diese Beziehung, die ihr einem glücklichen Schicksal zu verdanken habt, weiterzuentwickeln.

In vier oder fünf Jahren wird hier ein großes Gedränge von Gottsuchern, Lehrern und Asketen sein. Wenn ihr dann kommt, werdet ihr nicht mehr die Möglichkeit haben, Mich anzusprechen, um eure Fragen beantwortet zu bekommen. Seid darum nicht wie die Frösche, die auf den Blättern der Lotosblume herumsitzen, seid wie die Bienen! Bananen und Mangos werden, solange sie noch grün sind, in Stroh oder Heu oder in einem abgeschlossenen Raum aufbewahrt, damit sie durch die Wärme reif und schmackhaft werden. Das Meditieren über Gott gibt auch euch die rechte Temperatur, um zu reifen und süß und schmackhaft zu werden.

## Sieben Dinge sind notwendig für das Wohlergehen der Welt

Es gibt sieben Dinge, die zu pflegen und in Ehren zu halten für das Wohlergehen der Welt notwendig sind: Die Kuh als Sinnbild der Sanftmut und als Lebensspenderin, der Gottsucher, die heiligen Schriften, die Keuschheit, die Wahrheit, das Freisein von Bindungen an die materielle Welt und die göttliche Ordnung aller Dinge. Das wird heute mehr und mehr vernachlässigt, und Ich bin gekommen, um diese Dinge in ihrer

ursprünglichen Reinheit und Stärke wiederherzustellen. Glaubt nicht, dass diese „Sathya Sai Gītā“ von einem Gläubigen verfasst wurde und dieser sie nun hier vorliest. Thirumalachar hat betont, dass Ich ihn dazu inspiriert habe, und er hat Meine Lehren in eurem Interesse in dieser Form zusammengefasst. Es gibt nur eine Wahrheit, und diese ist rein und unveränderlich. Er hat sie in sich wie in einem Gefäß aufgefangen und gibt sie an euch weiter. Natürlich kann niemand das Geheimnis des Herrn enträtseln. Selbst Vishvāmitra - der Rāma und Lakshmana als göttliche Inkarnationen gepriesen hatte, als er sie bei Dasharatha abholte - vergaß später diese Tatsache und wagte es, sie zu belehren und ihnen „Mantras“ beizubringen, als seien sie ganz gewöhnliche Schüler. Er war sogar stolz darauf, dass der Herr sein Schüler war. Im spirituellen Bereich ist Stolz eine der schwersten Sünden. Wenn ihr euch etwas darauf einbildet, Hari (ein Beiname des Herrn) nahe zu stehen, dann wird Er euer „Hāri“ (Telugu: Zerstörer). Ihr solltet Gott so gehorchen wie Lakshmana. Rāma sagte: „Bringe Sītā in den Wald, und lasse sie dort allein.“ Lakshmana gehorchte ohne Widerspruch. Er fragte nicht „Warum?“ Das ist „Sharanāgati“, völlige Hingabe an Gott; die anderen verdienen nur „Shārāghāta“, den Pfeil Rāmas.

Diese völlige Hingabe an Gott lehrt die Gītā. Stärkt euren Glauben, lebt in der göttlichen Ordnung, überwindet Täuschung und Unwissenheit, läutert euer Herz und euren Geist und wisst, dass Er, das Göttlich-Absolute, auch der Kern eures Wesens ist.

Sri Sathya Sai Baba, 27. September 1960

## ERFAHRUNGEN VON DEVOTEES

### *Wie Swami mich vor meinem Besuch fand*



Wir denken oft, dass wir den GURU (Lehrer) und Gott suchen, aber in Wirklichkeit ist es Gott, der höchste Guru, der ständig auf der Suche nach einem wahren Devotee und einem echten Schüler ist. Die Ereignisse in unserem Leben sind alle mit unserer Suche nach dem Göttlichen verbunden, der Lebensreise von Knechtschaft und Tod zur endgültigen Befreiung.

Als ich etwa 27 Jahre alt war, zeigte mir meine Schwägerin zwei alte Bücher, die sie aus einem Feuer gerettet hatte, das ihre Wohnung zerstört hatte. Die Bücher stammten aus der Bibliothek von Herrn Cäsar Kaljo, meinem Großvater väterlicherseits. Eines davon, „Kriyā Yoga“, hatte einen dicken schwarzen Einband und war in deutscher Sprache geschrieben, die ich nicht lesen konnte. Das zweite Buch mit blauem Buckram-Einband, „Agni Yoga“, war auf Russisch geschrieben, das ich gut beherrschte! Ich verbrachte viele glückliche Stunden mit diesem Buch. Es eröffnete mir neue Perspektiven und Dimensionen der spirituellen Welt. Das Buch war so komplex und reichhaltig, dass es mich oft in tiefe

Gedanken versinken ließ und ich es nicht in einer Sitzung zu Ende lesen konnte.

Eines Tages las ich eine Passage, die besagte, dass das Goldene Zeitalter der Menschheit - das Satya Yuga oder das Zeitalter der Wahrheit - wiederkommen würde. Ich war begeistert, ohne zu ahnen, dass dies alles so schnell eintreten würde! In demselben Buch wird auch erwähnt, dass der „Lehrer“ niemals schläft; Er kommt, wenn der Schüler bereit ist. Meine Vorbereitung auf die Begegnung mit meinem Meister hatte zweifellos begonnen.

Im Sommer 1989 war ich mit meiner Verlobten auf der zweitgrößten Insel Estlands, Muhu, und arbeitete an der Renovierung von Holzgegenständen. Da ich Künstler und Maler bin, gehörten solche Reisen zu meinem Beruf. Dort stieß ich auf eine russische Zeitschrift namens „AUM“, die einen Auszug aus dem Buch „Sai Baba - Mann der Wunder“ von Howard Murphet enthielt. Als ich ihn las, schien ein Blitz in den Kern meines Wesens einzuschlagen! „Das ist es!“ Ich sagte mir: „Sathya Sai ist derjenige, der das Sathya Yuga einläutet!“

### **Eine wundersame Reise nach Thailand und die erste Sathya Sai Gruppe in Estland**

Im selben Sommer machte mich ein befreundetes Ehepaar mit einem Mann aus der Universitätsstadt Tartu bekannt. Er war in meinem Alter und war der erste Mensch aus Estland, der den Aschram von Sathya Sai Baba in Prasanthi Nilayam besucht hatte. Er schenkte mir eine Broschüre über

eine Konferenz über menschliche Werte, die im November 1991 in Thailand stattfinden sollte. Später schickte er uns auch einen Film auf einer VHS-Kassette, Aura of Divinity von Richard Bock, der das erste Video war, das ich über Sathya Sai Baba sah.

Nachdem ich den Film mehrmals gesehen hatte, füllte ich das Anmeldeformular aus und schrieb einen Brief mit der Bitte um finanzielle Unterstützung für die Reise nach Thailand. Nach ein paar Wochen erhielten wir einen Brief von Dr. Art-Ong Jumsai aus Thailand. Er antwortete, dass sie uns finanziell nicht helfen könnten, aber dass sie dafür beteten, dass wir in unserem eigenen Land Sponsoren finden würden.

In der nächsten Woche wollte ein junger Mann in der Hauptstadt Tallinn ein Gemälde von mir kaufen. Er bat mich, einen beliebigen Preis zu nennen! Da ich spürte, dass dies eine göttliche Gnade war, nannte ich einen Preis, der genau dem Preis für die Flugtickets nach Thailand entsprach. Der Verkauf war schnell abgeschlossen, und ich kaufte die Tickets nach Thailand!

Inzwischen erfuhren wir, dass meine Frau in Kürze ein Baby erwartete! Die Entbindung sollte genau zu dem Zeitpunkt stattfinden, an dem wir an der EHV-Konferenz in Thailand teilnehmen wollten! Wir konnten also nicht reisen, aber was war mit den Tickets, die wir bereits gekauft hatten? Swamis Masterplan ging auf, als wir einen Anruf von einer Freundin, einer Buddhistin, erhielten, die zwei Tickets für die Reise nach Thailand wollte. Wir verkauften ihr gerne unsere Tickets und schlugen vor, dass sie und ihre Freundin auch an der Sathya Sai Education in Human Values (SSEHV) -Konferenz in Thailand teilnehmen sollten, und sie war einverstanden!

So hatten zwei estnische Buddhistinnen die Möglichkeit, an der ersten SSEHV-Konferenz in Thailand teilzunehmen. Als sie zurückkehrten, brachten sie viele Bücher, Bhajan-Kassetten und Konferenzmaterialien mit. Wie glücklich waren wir, all diese Materialien zusammen mit unserem neugeborenen Sohn liebevoll in Empfang zu nehmen!

Wir begannen auch Bhajans zu lernen und zu Hause zu singen. Bald schlossen sich weitere junge Leute unserer Gruppe an, und so entstand die erste Sathya Sai Gruppe in Estland, die im April 1992 offiziell der Sri Sathya Sai Internationalen Organisation (SSSIO) angegliedert wurde.

## Die SSSIO tritt in mein Leben ein

Vor der offiziellen Eingliederung der ersten Sai Gruppe reiste ich regelmäßig nach St. Petersburg in Russland. Dort besuchte ich die Vedische Kulturgesellschaft auf der Suche nach spirituellen Büchern. Ich war begeistert, als ich Bücher über Sathya Sai Baba fand. Ich begann, diese Bücher zu kaufen, um sie an viele Buchhandlungen im Land zu verteilen. Bei einer Gelegenheit ging ich zufällig in den ersten Stock des Verlagshauses der Vedischen Kulturgesellschaft. Da war Er! Ich sah einen wunderschönen Altar für Sathya Sai Baba, flankiert von Fotos von Buddha und Jesus. Kerzen und Blumen schmückten den Altar, und ich spürte, dass Swami wirklich in Russland angekommen war.

Ich fand bald heraus, dass in den Häusern der Devotees in Russland regelmäßig Bhajans abgehalten wurden. Einmal in der Woche gab es eine große Versammlung in der Halle des Sai-Zentrums. Zu Beginn des Winters 1991 wurde das erste Sathya Sai Zentrum Russlands in St. Petersburg eingeweiht. Bernhard Gruber aus Deutschland,

der Regionalkoordinator der SSSIO, hielt die Eröffnungsrede, gefolgt von Reden anderer, einschließlich des ersten Zentrumsleiters, Sergej Neapolitanskij.

Bei diesem Treffen fragte mich Herr Bernhard Gruber, ob ich Kontaktperson für Devotees in Estland sein wolle. Ich nahm das Angebot gerne an. So kam ich in Swamis Schoß und wurde ein integraler Bestandteil der SSSIO, noch bevor ich Swami physisch sah!

## Herr! Mach mich zu Deinem Instrument

Eines Nachts wurde ich mit einem Traum über Swami gesegnet. Ich betrat eine schwach beleuchtete Halle, und Swami führte mich auf die andere Seite des großen Raumes. Er zeigte mir einige weggeworfene Kleidungsstücke in einem Container und sagte: „Du bist sicher nicht wegen dieser armseligen Sache gekommen!“ Ich stimmte im Geiste zu. Ich wollte Ihn und Ihn allein. Er führte mich auf die andere Seite des Saals, wo einige hölzerne Stühle standen, setzte sich auf einen von ihnen und lud mich ein, neben Ihm zu sitzen. Er schaute mir streng in die Augen und sagte: „Ich will ein Gemälde!“ Ich fragte mich, was für ein Bild er wollte. Als ich anfing, von einem meiner Meeresbilder zu erzählen, sagte er: „Ich weiß, es ist ein ziemlich nasSES Bild!“ Damit war der Traum zu Ende.

Bald begann Swami, Seine Anwesenheit in unserem Haus zu zeigen. Eine Besucherin kam zu uns, eine Dame, die Bücher über Swami suchte. Wir gaben ihr das Buch von Samuel Sandweiss, Sai Baba: The Holy Man and The Psychiatrist. Der Ehemann der Besucherin, Mr. Roland Viru, traf sich mit mir, um eine Idee zu besprechen, die ihn inspiriert hatte. Ihm gehörte ein altes Gemeindezentrum auf der Insel Abruca, das in der

Sowjetära für 150-200 Personen gebaut worden war. Er war dabei, es zu renovieren, und wollte ein riesiges Wandgemälde an der Wand anbringen. Wäre ich bereit, es zu malen? Ich erzählte ihm aufgeregt von meinem Traum, und wir waren beide überzeugt, dass wir Instrumente in Swamis Masterplan waren.

Ich setzte meinen ganzen Verstand, mein Herz und meine Seele ein, um das Gemälde zu schaffen. Die Ideen flossen durch Seine Gnade, und ich fühlte mich wie ein einfacher Pinsel, der das Werk meines Meisters ausführt. Ich begann mit einer kleinen Zeichnung auf Papier und übertrug diese Inspiration dann auf die Wand. Das war mein Sādhana für Wochen. Mein ganzes Wesen war darin eingetaucht. Es lebten kaum 30 Menschen auf der Insel, aber trotzdem kamen oft Devotees, um zu sehen, wie das Bild zum Leben erweckt wurde. Wir hatten auch ein Sommerlager mit Kindern der Sai Spiritual Education (SSE) und führten Bhajans in der Halle durch.



Die Halle wurde am 10. Oktober 1995 mit hingebungsvollem Gesang, dem Singen glückverheißender Mantras und dem Anschneiden einer Torte feierlich eingeweiht. Ich fühlte mich erfüllt und glücklich.

## Der erste Darshan und...

Im Jahr 1995 begann Swamis Mission in Estland zu blühen. Wir hatten bereits vier Sathya Sai Zentren in Estland - in meiner

Heimatstadt Kuressaare, in Tartu, in der Hauptstadt Tallinn, und es gab eine Sai Gruppe in der Stadt Paide. Viele Devotees besuchten Prasanthi Nilayam, und Swami segnete einige von ihnen mit Interviews. Dies waren Ereignisse von enormer Tragweite für die Devotees in Estland, um Swamis Liebe und Segen zu erhalten. Jeder träumte von einem Interview mit Sathya Sai Baba.

Eine große internationale Konferenz der SSSIO wurde geplant, die mit den Feierlichkeiten zu Swamis 70. Geburtstag zusammenfiel. Das war meine erste Reise, um mit der estnischen Gruppe Swami in Indien zu treffen, obwohl ich Seine Gegenwart in Estland schon vor dieser Pilgerreise oft gespürt hatte. Es war ein Wunder, dass wir trotz des großen Andrangs eine Unterkunft fanden und einen angenehmen Aufenthalt in Puttaparthi hatten. Aber die wichtigste Erfahrung für mich war natürlich mein erster Darshan von meinem geliebten Herrn!

Wir saßen in der Sai Kulwant Halle, als die Darshan-Musik begann. Es war nicht die klassische indische Musik, die ich erwartet hatte, sondern Musik, die von einem modernen japanischen Komponisten, Kitaro, komponiert wurde! Sie stammte aus dem Album Kojiki, einer Kasette, die ich zu Hause hatte und die ich stundenlang anhörte. Die vertrauten Melodien riefen tiefe emotionale Regungen in mir hervor, und

meine Augen quollen über vor Tränen. Ich konnte sie nicht kontrollieren. In diesem Moment kam Swami zu mir. Ich schaute ihn voller Dankbarkeit an, während mein Herz herauspringen und ihn umarmen wollte. In diesem Moment war es, als wäre ich durch die Gnade Seines Darshans wiedergeboren worden.

Selbst jetzt kann ich ihn in dieser wunderschönen Form sehen, wenn ich meine Augen schließe, wo immer ich bin. Dieser eine Darshan ist Wunder genug. Das Leben ist seither nicht mehr dasselbe.

Herr Enn Kaljo, Estland

*Enn Kaljo ist auf Estlands größter Insel Saaremaa geboren und aufgewachsen. Er begann schon in früher Kindheit zu malen. Er hat als freiberuflicher Maler, Künstler, Experte für Naturschutzplanung und Übersetzer spiritueller Bücher gearbeitet. Er besitzt ein kleines Unternehmen, das mit biologischen Lebensmitteln und Kosmetika handelt.*

*Nachdem er zu Swami gekommen war, diente er über dreißig Jahre lang in der SSSIO und hatte in der Vergangenheit verschiedene Positionen inne, darunter die eines Zentrumspräsidenten, Bildungskordinators, Präsidenten des National Council und des Koordinators für die Öffentlichkeitsarbeit der SSSIO, Zone 7 (Nordeuropa).*



## ERFAHRUNGEN VON DEVOTEES

# *Die Reise: Freude ist eine Pause zwischen zwei Schmerzen*

WIR HABEN ERKANNT, DASS DAS LEBEN TATSÄCHLICH EINE REISE IST. Das Leben ist eine Reise zur Selbstverwirklichung, die nicht leicht zu verstehen und manchmal schwer zu ertragen ist. Es ist eine Reise, die so holprig oder trügerisch sanft sein kann. Manchmal bleibt nicht genug Zeit, um sich von einer Erschütterung zu erholen, bevor eine zweite auf einen zukommt. Die Intervalle zwischen Freude und Leid sind so kurz, dass keine Zeit bleibt, den Schmerz oder die Freude zu spüren. Aber in all dem ist Swami bei uns und führt uns als treuer Freund. Das war unsere Erfahrung während unseres Besuchs in Indien im Jahr 2010.



### Ein Omen

Unsere Tochter wollte heiraten, und so begaben wir uns auf eine Reise nach Indien mit dem einzigen Ziel, von ihrer 91-jährigen Großmutter väterlicherseits den Segen zu erhalten. Ich kam etwas früher an, um Einkäufe zu erledigen und lud alle Familienmitglieder persönlich zur Hochzeit ein. Mein Mann und meine Tochter sollten eine Woche nach meiner Ankunft in Indien

nachkommen. Einige Tage nach meiner Ankunft erreichte mich die traurige Nachricht vom plötzlichen Tod des Mannes meiner Schwägerin. Es war ein unerwarteter, aber friedlicher Tod für einen 75-jährigen gesunden Mann, der gerade ein Tennisspiel beendet hatte und nach Hause zurückgekehrt war, um sich auszuruhen. Doch weder er noch irgendjemand sonst wusste zu diesem Zeitpunkt, dass er auf dem Weg zu seiner wahren Heimat war, um dort für immer zu ruhen! Ich sah, wie meine Schwägerin den Schock über den plötzlichen Verlust ihres 50-jährigen Lebenspartners verkraftete. Es hat mich erstaunt, dass sie so ruhig und gelassen war und sich mit großer Würde verhielt. Sie hatte offensichtlich ein besseres Verständnis für den wahren Sinn des Lebens, dass wir aus den fünf Elementen bestehen, die letztendlich in ihren ursprünglichen Zustand zurückkehren.

### Segen und Abschiede

Mein Mann und meine Tochter kamen eine Woche später nach, und wir besuchten meine Schwiegermutter in Hyderabad, um ihren Segen für die Braut zu erbitten. Für eine 91-Jährige war sie erstaunlich gesund, alle geistigen Fähigkeiten waren intakt, und die einzigen Anzeichen des Alters waren ihr eingeschränktes Seh- und Hörvermögen. Nachdem wir ihren Segen erhalten hatten, flogen wir am nächsten Morgen von Hyderabad nach Bangalore, um nach Puttaparthi weiterzufliegen und Swamis Segen zu empfangen. Leider erhielten wir nur

wenige Minuten nach unserer Landung die traurige Nachricht, dass meine Schwiegermutter von uns gegangen war. Die Nachricht von ihrem Tod war schwer zu verdauen. Wir hatten nicht die geringste Ahnung gehabt, dass sie so plötzlich und ohne Vorwarnung zu Swami gehen würde!

Wir überlegten, ob wir nach Hyderabad zurückkehren oder wie geplant weiterfahren sollten, um Swamis Segen für unsere Tochter zu erbitten. Sie hatte einen Flug von Bangalore zurück in die Vereinigten Staaten gebucht, und mein Mann hatte an diesem Nachmittag einen Vortragstermin am Sri Sathya Sai Institute of Higher Medical Sciences. Schweren Herzens setzten wir unsere Reise fort, um Swami zu sehen. Die gemischten Gefühle waren unerträglich. Wir überlegten, ob wir nach Hyderabad zurückkehren oder wie geplant weiterreisen sollten, um Swamis Segen für unsere Tochter zu erbitten. Sie hatte einen Flug von Bangalore zurück in die Vereinigten Staaten gebucht, und mein Mann hatte an diesem Nachmittag einen Vortragstermin am Sri Sathya Sai Institute of Higher Medical Sciences. Schweren Herzens setzten wir unsere Reise fort, um Swami zu sehen. Die gemischten Gefühle waren unerträglich.

In Seiner unendlichen Gnade und Liebe nahm Swami die Save-The-Date-Karte meines Mannes für die Hochzeit entgegen. Er öffnete die Karte, als Sein Fahrzeug vor unserer Tochter vorbeifuhr, die in ihrem Hochzeitssari saß und mit Haldi (Kurkuma) und Kumkum (Zinnober) gesalbt war, bereit für Seine Segnungen. Sie sah, wie Er sie ansah, als Er die Karte öffnete und sie mit „Abhaya Hasta“ segnete, der mitfühlenden Handgeste des Segens und Schutzes. Die Freude unserer Tochter kannte keine Grenzen. Später in der Nacht reiste sie glücklich und zufrieden zurück in die USA.

Doch tief im Inneren war sie traurig über den Verlust ihrer geliebten Großmutter.

## Pausen zwischen Schmerzen

Wir flogen zurück nach Hyderabad und standen vor der Herausforderung, ihrem 71-jährigen Sohn, der im Krankenhaus eine Zeit lang mit Sauerstoff versorgt wurde, die Nachricht vom Tod meiner Schwiegermutter zu überbringen. Er hatte sein ganzes Leben mit seiner Mutter gelebt. Es war Swamis Gnade, dass der behandelnde Arzt ihn in wunderbarer Weise informierte. Er erlaubte ihm auch, das Krankenhaus kurz in einem Krankenwagen zu verlassen, um seine Mutter ein letztes Mal zu sehen! Aber er konnte die letzte Ölung nicht vollziehen, und diese Aufgabe fiel meinem Mann zu, der sie schweren Herzens vollzog.

Nur wenige Tage nach unserer Rückkehr in die USA erhielten wir die traurige Nachricht, dass auch mein Schwager verstorben war! Dies geschah mitten in unseren Vorbereitungen für die Hochzeit. Wir eilten zurück nach Indien, um bei der Familie meines Schwagers zu sein, da er meinem Mann sehr nahegestanden hatte. Nur durch Swamis Gnade können wir in all den Freuden und Sorgen unseres Lebens ausgeglichen bleiben und ein Sthitaprajña (Mensch mit Gleichmut) sein.

Nachdem wir die Familie getröstet hatten, kehrten wir in die USA zurück, um die Vorbereitungen für die Hochzeit fortzusetzen. Zu dieser Zeit hatten wir einen schweren Autounfall. Der Unfall war so schlimm, dass unser Auto einen Totalschaden erlitt (das Auto wurde unbrauchbar). Doch Swamis Gnade war so groß, dass wir unversehrt davonkamen. Es war ein wahres Wunder. Wir hatten Swamis Bilder, CDs, Kassetten und sogar Vibhūti im Handschuhfach. In diesem Moment erkannten wir wirklich die

Bedeutung von Swamis Aussage, dass Vergnügen lediglich eine Pause zwischen zwei Schmerzen ist.

Die Hochzeit unserer Tochter fand wie geplant statt. In Seiner unendlichen Gnade umgab uns Swami mit liebevollen Freunden, die uns viel Hilfe, familiäre Unterstützung und Teamwork boten. Die göttliche Hand war während der gesamten Hochzeit zu spüren, mit all den komplizierten Details einer traditionellen Telugu-Hochzeit, die bis ins kleinste Detail ausgeführt wurden. Die hervorragende Ausführung der Zeremonie rief Komplimente wie „magisch“, „großartig“ und „Traumhochzeit“ hervor. Zu unserer großen Freude schickte Swami Seine Botschafter, Prof. und Frau Anil Kumar, um die Hochzeit zu begehen. Ihre Anwesenheit war für uns das Sahnehäubchen auf dem Kuchen. Sie behandelten alle unsere Gäste als liebenswürdige Gastgeber. Swamis Segen und Führung und seine unsichtbare Hand bei den Ereignissen waren offensichtlich!

### Die Reise geht weiter...

Nur mit Swamis Gnade können wir in all den Freuden und Sorgen unseres Lebens ausgeglichen bleiben und ein Sthitaprajña

(Mensch mit Gleichmut) sein. Wir spüren, dass Er immer bei uns ist. Er hat uns mit liebevollen Freunden und der Familie umgeben, um uns zu helfen, in Ruhe unsere Pflichten nach besten Kräften zu erfüllen, und Er wird sich um den Rest kümmern. Wir danken Swami dafür, dass Er während unserer holprigen Fahrt und darüber hinaus mit uns war. Wir haben erkannt, dass ER unser ganzes Leben lang bei uns war, in guten Zeiten, in schweren Zeiten, in traurigen Zeiten und in anderen Zeiten. Wir gehen mit Zuversicht für den Rest unseres Lebens voran, wohl wissend, dass Er immer bei uns ist.

Frau C. Ashalata Ram, USA & Indien

*Frau C. Ashalata Ram war von Beruf Apothekerin. Sie war eine SSE-Lehrerin am Sri Sathya Sai Zentrum in Dallas während dessen Gründungsjahren. Sie war aktiv an den verschiedenen Aktivitäten des Zentrums beteiligt, um Swamis Mission für die Verbesserung der Menschheit zu unterstützen und zu fördern. Sie hat eine Leidenschaft für den Dienst an der Gemeinschaft und hat in mehreren Organisationen als Freiwillige gedient, um unsere Kultur und Tradition zu stärken.*

---

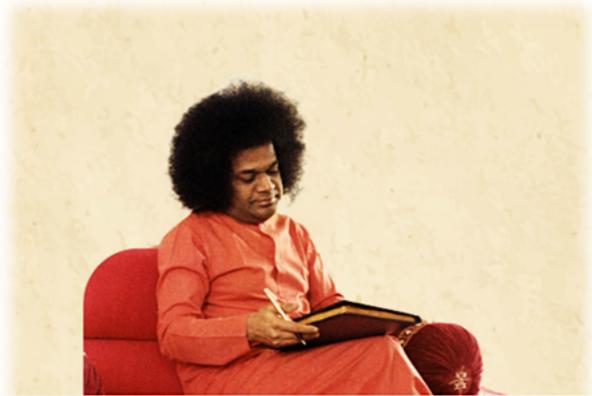
*Vergnügen ist ein Intervall zwischen zwei Schmerzen. Es kann kein Glück ohne Schwierigkeiten geben. Diese Schwierigkeiten sind dazu da, uns Glück zu schenken, und nicht, um uns mit noch mehr Kummer unglücklich zu machen. Daher sollten wir alles, was uns widerfährt, als Gottes Geschenk betrachten und glücklich sein. Wir sollten nicht denken, dass es uns gegeben wurde, um uns leiden zu lassen. Angenommen, ihr habt Schmerzen im Magen. Was wird der Arzt tun? Wenn er eine Operation durchführt, dann nicht, um euch Schmerzen zuzufügen. Der Schmerz, den der Arzt verursacht, dient dazu, euer Leiden zu beseitigen. Deshalb sollte man Schwierigkeiten hinnehmen und seinen Kummer überwinden.*

Sri Sathya Sai Baba, 15. Dezember 2008

---

## AUS DER GÖTTLICHEN FEDER

# *Ego ist die Ursache aller Schwierigkeiten*



Education is complete when one is  
Perfectly clean in-wardly and out-wardly  
Ignorance is the greatest curse in life  
Ignorance is the greatest burden in life  
Ignorance is the greatest darkness in disguise  
Ignorance causes misery in life  
"Blind" is not he who does not see  
"Blind" is he who is disinclined to see  
"Ego" is the root cause of all troubles  
Let the ego go; gone all our troubles  
With Love  
Baba

Erziehung ist komplett, wenn man innerlich und äußerlich vollkommen sauber ist.

Unwissenheit ist der größte Fluch im Leben.

Unwissenheit ist die größte Last im Leben.

Unwissenheit ist die größte Dunkelheit, in einer Tarnung.

Unwissenheit bewirkt Elend im Leben.

„Blind“ ist nicht jemand, der nicht sehen kann.

„Blind“ ist derjenige, dem die Erkenntnis verweigert wird, zu sehen, dass das Ego die zugrunde liegende Ursache aller Probleme ist.

Lasst das Ego gehen; und alle unsere Probleme sind vergangen.

Mit Liebe - Baba

## HUMANITÄRER DIENST

# *Ein Vorbild an Liebe und Dienst*

## SATHYA SAI SCHULE – UTHIRU, KENIA

Am 10. März 1997 gründeten mehrere Devotees von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba, darunter Afrikaner, Asiaten und Europäer, in Kenia den Sai Spirit of Love Children's Home Trust in Nairobi. Es war das Geisteskind oder die Herzensangelegenheit von Devotees des Sathya Sai-Baba-Centers in Dwaraka Maayi, die mit „Sathya Sai Home“ in Uthiru, am Stadtrand von Nairobi, ein Vorzeigeprojekt initiiert hatten.

Zwei Jahre zuvor, im Jahr 1995, war eine mitfühlende Devotee, Margarita Hawley, zutiefst berührt von der Not der mittellosen Kinder. Mit viel Liebe begann sie, ihnen die nötige Versorgung und einen sicheren Unterschlupf zu bieten. Im Laufe der Zeit entwickelte sich das „Schutzhaus“ zu einem Heim, den Kindern nicht nur Unterkunft, Nahrung und Kleidung, sondern auch eine ganzheitliche spirituelle und akademische

Ausbildung bietend. Die Sathya Sai-Erziehung in menschlichen Werten (SSEHV) und das Singen von Sai Bhajans wurden zur Grundlage der Versorgung für die Kinder.



Der neu gegründete Trust richtete eine Schule ein, die von Jahr zu Jahr rasch zu einer vollwertigen Grundschule in Uthiru expandierte. Angesichts der finanziellen Herausforderungen in Kenia bot die Sathya Sai School mehr als 150 verarmten Kindern aus den umliegenden Gemeinden Bildung an und förderte so eine starke Bindung zwischen der Schule und den Nachbargemeinden.

## Die transformierende Kraft Gottes und der Liebe

Swami sagt: „Liebe ist Gott. Gott ist Liebe. Lebt in Liebe.“ Das sind einfache, prägnante Aussagen, die tiefgreifende Lösungen für die Probleme der Welt enthalten! Der Einfluss dieser Schule auf die Region ist ein Beispiel dafür.

Margarita Hawley spielte bei der Rettung gefährdeter Kinder aus schwierigen Verhältnissen eine entscheidende Rolle. In den ersten Jahren kamen Straßenkinder in die Schule, schnüffelten wegen Drogenmissbrauchs Klebstoff und waren mit Messern bewaffnet. Es war einzig Swamis Liebe, die durch sie und die Mitarbeiter floss, und sie

ermutigte, diese schädlichen Gewohnheiten aufzugeben und einen neuen Lebensweg einzuschlagen, der sich auf Spiritualität ausrichtete.

Der Schulleiter, Daniel Otieno, ein Absolvent der Universität Kenia, durchlief ein vom Trust gesponsertes Training am African Institute of Sathya Sai Education in Ndola, Zambia, und erhielt im November 2001 aus den göttlichen Händen von Swami selbst ein SSEHV-Diplom. Die größte Herausforderung an der Schule bestand darin, das liebevolle Vertrauen in die Menschheit bei Kindern wiederzuerwecken, die unvorstellbare Härten ertragen und sich an Grausamkeit und Gleichgültigkeit in ihrem täglichen Leben gewöhnt hatten.

Doch Rektor Otieno staunte über die tiefgreifende Veränderung, die bei diesen Kindern beobachtet wurde, und führte sie auf die transformative Kraft der Lehren von Sri Sathya Sai Baba und Seine bedingungslose Liebe zurück. Die Freude, die sie während des andächtigen Singens erlebten, erfüllt von einer neu entdeckten Wärme und spirituellen Verbindung, markierte den Beginn ihrer inneren Heilungsreise. Als sie sich für die Möglichkeit der göttlichen Gnade öffneten, wurden ihre verhärteten Herzen allmählich weicher, um tiefe Bande der Liebe und des Vertrauens zu knüpfen.

Die medizinische Versorgung ist ein Eckpfeiler dieses Projekts, wobei zwei Ärzte ihre Dienste kostenlos anbieten. Die Kinder erhalten erstklassige

Die größte Herausforderung an der Schule bestand darin, das Gefühl des liebevollen Vertrauens in die Menschheit bei Kindern wiederzubeleben, die unvorstellbare Härten ertragen und sich an Grausamkeit und

Gleichgültigkeit in ihrem täglichen Leben gewöhnt hatten.

Gesundheitsversorgung, auch bei schweren Krankheiten wie Leukämie und Tuberkulose. Auch die Devotees haben diese Schule zu einem Zentrum für ihren spirituellen Fortschritt gemacht, besuchen sie regelmäßig und organisieren verschiedene Aktivitäten, darunter Bhajans, SSE-Kurse und Jugendaktivitäten.

Langsam, aber stetig haben sich die Kinder, die in SSEMW ausgebildet wurden, zu leuchtenden Beispielen für Widerstandsfähigkeit und Hoffnung entwickelt. Viele haben eine höhere Ausbildung absolviert und sind dankbar für die verändernde Wirkung von Swamis Lehren auf ihr Leben. Die Kinder nehmen jeden Samstag aktiv an Sai-Bhajan-Sessions teil und zeigen oft ihr Talent beim Singen auf verschiedenen Veranstaltungen in Nairobi. Sie dienen auch als Seva Dals (Freiwillige) bei Seminaren, Workshops und anderen Aktivitäten der Sri Sathya Sai Internationalen Organisation (SSSIO).

Trotz der Herausforderungen, die Armut, Waisenschaft und Alleinerziehung mit sich bringen, haben sich die akademischen Leistungen der Schüler in den letzten zehn Jahren bemerkenswert verbessert. Die Ergebnisse der Prüfung vor Ort zum Kenya Certificate of Primary Education zeugen von dieser Verbesserung. Es zeigt die transformative Kraft einer wertebasierten Bildung bei der Überwindung von Widrigkeiten. Viele der Alumni, die einst keine Hoffnung auf eine Ausbildung hatten, haben nicht nur ihren Universitätsabschluss gemacht, sondern sind auch selbstständige, großzügige Spender für die Gemeinden und vorbildliche Bürger geworden.

Während der COVID-19-Pandemie zeigten die Schullehrer unerschütterlichen Einsatz, indem sie Grama Seva (Dienst in Dörfern) leisteten, was bedeutete, Hilfsgüter an ältere Menschen in umliegenden Dörfern zu liefern. Sechs Monate lang wurden zweimal pro Woche über 5.400 Lebensmittelkörbe verteilt, um das Wohlergehen gefährdeter Gemeindemitglieder zu gewährleisten. Darüber hinaus unterstützt die Schule weiterhin ältere Familien mit Lebensmittelrationen und lebensnotwendigen Gütern und demonstriert damit ihr Engagement für eine ganzheitliche Betreuung in der Gemeinschaft.

Rückblickend erkennt man, dass die Schule eine Schlüsselrolle dabei gespielt hat, Kindern, Lehrern und Administratoren eine Plattform zu bieten, auf der sie Swamis Liebe erfahren und aus Seinen Lehren lernen können. Tatsächlich ist es Swamis göttliches Eingreifen, das ihre bemerkenswerte Metamorphose katalysiert und sie dazu inspiriert, spirituell zu wachsen, höhere Erfolge zu erzielen und nach einer positiven Veränderung in der Welt zu streben.

## **Eine bemerkenswerte Schule, gegründet von bemerkenswerten Persönlichkeiten**

Im Jahr 2007 wurde unter der kompetenten Führung von Herrn Victor Krishna Kanu der Sathya Sai School (Uthiru) Trust gegründet. Im Mittelpunkt der Vision des Kuratoriums und des Vorstands steht das Bestreben, die Sathya Sai Schule zu einem Vorbild der Grundschulziehung zu machen, wo wertebasiertes Lernen zum Nutzen jedes Schülers mit akademischer Exzellenz und Charakterentwicklung zum Wohle eines jeden Schülers verbunden ist. Wie Swami sagt: Das Ziel von Erziehung ist Charakter.

Derzeit betreut die Schule 170 Schüler bis zur 6. Klasse und fördert junge Köpfe in verschiedenen Phasen ihrer akademischen Laufbahn. Ein Team aus zehn engagierten Vollzeitlehrern, angeleitet vom Schulleiter, Sam Mwangi, und sechs unterstützenden Mitarbeitern, sorgt dafür, dass die Schule einwandfrei und lerneffizient bleibt.

Unter der sorgfältigen Aufsicht des Vorstands und der inspirierenden Führung des Vorsitzenden, Nimesh Shah, spiegelt die Schule die visionären Ideale ihres Gründers Bhagawan Sri Sathya Baba wider. Sie folgt den Grundprinzipien der Authentizität, der Verantwortlichkeit und des Dienens. Neun Lehrer haben eine umfassende Ausbildung in den Workshops „Sathya Sai Education in Human Values“ (SSEHV) absolviert und Diplome auf der Primarstufe erworben. Neu eingestellte Lehrkräfte werden außerdem während der Semesterferien und in den Pausen geschult, um ihre Ausrichtung auf das wertebasierte Bildungssystem sicherzustellen. Schulleiter und Lehrer spielen an der Schule eine wichtige Rolle. Integriert in die auf Sai-Werten basierende Bildung sind ihre pädagogischen Fähigkeiten und ihre liebevolle Fürsorge, die die Erziehung der Kinder unterstützt. Mit Liebe führen sie die Kinder durch Nöte und Schmerzen, formen sie und bilden ihren Charakter zum höchsten Potential aus.

## **Eine Gelegenheit, an selbstlosem Dienst teilzunehmen**

Inspiriert von Swamis Aussage, dass der Zugang zu medizinischen, pädagogischen und sozialen Diensten das Geburtsrecht jedes Einzelnen ist, setzt sich die Schule

dafür ein, benachteiligten Kindern kostenlose Bildung und Nahrung zu bieten. Durch einen sorgfältigen Überprüfungsprozess wird Kindern, die sich in echten Schwierigkeiten befinden, bei der Einschreibung ein Vorrang eingeräumt, um sicherzustellen, dass ihre pädagogischen und spirituellen Bedürfnisse vollständig berücksichtigt sind.

Der Erfolg der Schule hat sich weit herumgesprochen und zu einem deutlichen Anstieg der Einschreibungen aus vielen Teilen der Gesellschaft geführt. Die Akkreditierung durch das SSSIO Education Committee im Jahr 2017 ist ein Beweis für das Engagement der Schule für die Exzellenz und die Einhaltung der Sai-Prinzipien in der Bildung. Die Infrastruktur der Schule wird ständig verbessert, wobei die neuesten Verbesserungen bessere Küchen- und Toiletteneinrichtungen sind. Getreu dem Motto „Liebe alle, diene allen“ engagieren sich Schüler und Lehrer in verschiedenen gemeinnützigen Initiativen und körperlichen Fitnessaktivitäten.



Wenn Menschen auf der ganzen Welt Zeugen des leuchtenden Beispiels der Sathya Sai Schule in Uthiru werden, werden sie inspiriert, Teil dieser positiven Bewegung zu werden. Wer auch immer nach Nairobi reist, sollte es sich zur Aufgabe machen, diese Schule zu besuchen und in die heilende und verjüngende Kraft der Liebe und des selbstlosen Dienstes einzutauchen.

*Für weitere Informationen wird der Leser gebeten, die Schule per Mail zu kontaktieren: [info@blisskenya.com](mailto:info@blisskenya.com) oder über Nimesh Kumar A. Shah unter +254723905342 (WhatsApp).*

## HUMANITÄRER DIENST

### *Liebe in Aktion*

#### BENIN



Eröffnung der Klinik für Bluthochdruck am Ārādhana Mahotsavam-Tag, April 2024

Ein SSSIO-Team aus fünf Ärzten und drei Freiwilligen aus Botswana, Kenia, Neuseeland, den Vereinigten Arabischen Emiraten und den USA reiste im Juni 2023 nach Benin, um Bedürftigen mit Liebe und Mitgefühl qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zu bieten. Sie behandelten über 2.500 Patienten in Nigeria und Benin. Während der Lager ereigneten sich viele Wunder der Liebe, die nicht nur für die Patienten, sondern für alle, einschließlich Ärzte, Freiwillige, Verwaltungsbeamte, Gemeinden und das politische Establishment, zu Heilung und Ermutigung führten.

Der inspirierende Dienst und die Arbeit in Liebe führten zur Einrichtung einer permanenten Blutdruckklinik, die am 24. April 2024 zeitgleich mit dem Sri Sathya Sai Ārādhana Mahotsavam eingeweiht wurde. Dies geschah als Reaktion auf den akuten Bedarf unterversorgter Patienten mit extrem hohem Blutdruck, die nicht in der Lage waren, teure Medikamente zu kaufen. Das

SSSIO-Ärzteteam konnte diese Medikamente zu sehr geringen Kosten beschaffen und beabsichtigt, sie langfristig kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Eine Krankenschwester wird die Medikamente monatlich per Telemedizin unter der Aufsicht von SSSIO-Ärzten verabreichen. Die Mitglieder des Sri Sathya Sai Centers in Attibaji, Abomey, Benin, übernahmen dankbar die Verantwortung und das Privileg, in der Klinik zu dienen. Die Patienten vor Ort freuten sich voller Dankbarkeit über die Schenkung dieser permanenten Klinik für ihre Gesundheitsversorgung im Zusammenhang mit Bluthochdruck.

#### FIDSCHI



Sri Sathya Sai Abteilung für Gastroenterologie und Endoskopie

Gemäß Swamis Grundsatz, Bedürftigen eine kostenlose, qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung zu bieten, hat das medizinische Team der SSSIO im März 2024 in Fidschi mit speziellen Endoskopie-Diensten in der Nähe des bereits bestehenden Viseisei Sai Gesundheitszentrums begonnen. Dies ist eine Weiterentwicklung der regelmäßigen medizinischen Camps,

die seit mehreren Jahren auf Fidschi durchgeführt werden. Solche spezialisierten Dienstleistungen werden in vielen Ländern in verschiedenen Bereichen benötigt.

Das Ziel dieses Programms ist zweifach. Das erste besteht darin, verschiedene Spezialisten (aus unterschiedlichen Bereichen) in der SSSIO zu ermutigen, Patienten in verschiedenen Ländern eine kontinuierliche Versorgung zu gewährleisten. Das zweite besteht darin, in Zukunft mehrere weitere kostenlose ambulante Dienste anzubieten.

## KANADA



### Tag der menschlichen Werte am Sri Sathya Sai Ārādhana Mahotsavam

Die SSSIO hat den 24. April zum Welttag der Menschlichen Werte erklärt, in dankbarer Erinnerung an das Leben, das Vermächtnis und die universellen Lehren ihres Gründers Sri Sathya Sai Baba. Wir feiern diesen Anlass, indem wir unsere Praxis der fünf wichtigsten menschlichen Werte – Wahrheit, Rechtschaffenheit, Frieden, Liebe und Gewaltlosigkeit – für unser spirituelles Bewusstsein intensivieren und in unseren Familien, Gemeinschaften und der ganzen Welt erhöhen.

In Kanada wird die Bedeutung des Tages der menschlichen Werte durch die Tatsache unterstrichen, dass mehrere Provinzen – darunter Alberta, British Columbia,

Manitoba, New Brunswick, Nova Scotia sowie Neufundland und Labrador – sowie über 300 Gemeinden den 24. April bereits in den vergangenen Jahren zum Tag der menschlichen Werte erklärt haben. In diesem Jahr hält die Dynamik an, da weitere Kommunen und Provinzen in Kanada den 24. April zum Tag der menschlichen Werte erklärt haben. Diese inspirierende Initiative, die darauf abzielt, die Gesellschaft zu verändern, hat an Bedeutung gewonnen, seit der erste Walk for Values im Jahr 2003 von der Sathya Sai School of Canada in der Gemeinde Malvern im Nordosten von Toronto, Ontario, organisiert wurde. Mittlerweile ist es in vielen Gemeinden Kanadas zu einem jährlichen Fest geworden und wurde dieses Jahr am 24. April an der Sathya Sai School of Canada gefeiert.

Website zum Tag der menschlichen Werte:

<https://humanvaluesday.com>

## BRASILIEN



### Das Gespräch führen über Menschliche Werte

Anlässlich des Welttages der Menschlichen Werte veranstaltete die Sathya Sai Schule in Vila Isabel ihren traditionellen Wertemarsch durch die Straßen in der Nähe der Schule. Die Schülerinnen und Schüler verteilten Souvenirs, die sie über mehrere Tage hinweg hergestellt hatten, mit Umarmungen, Lächeln und Liedern für die

Menschen entlang der Strecke. Der schöne sonnige Tag wurde durch die Energie und die Freude der Kinder noch heller, was alle Herzen mit Freude erfüllte! Die Kinder sagten, das Beste an diesem Tag sei das Zusammensein und das Lächeln auf den Gesichtern der Menschen gewesen, die sie umarmt hatten.

## TRINIDAD & TOBAGO

### Marsch für Werte

Die Longdenville Sathya Sai Primary School veranstaltete in Zusammenarbeit mit der SSSIO von Trinidad und Tobago ihren zweiten Marsch für Werte unter dem Motto „Gewaltlosigkeit beginnt bei mir selbst“. Die Aktivität wurde entwickelt, um das Bewusstsein zu schärfen und jeden zu ermuntern, Menschliche Werte im täglichen Leben zu praktizieren. Sie inspirierte die Teilnehmer, das Versprechen der Gewaltlosigkeit abzulegen und vom Santos

Recreational Ground in Longdenville zum Sai Nilayam, dem Hauptsitz der SSSIO von Trinidad und Tobago, zu wandern.



Etwa 400 Menschen trugen Transparente und Plakate mit Botschaften der Gewaltlosigkeit. Die Veranstaltung wurde von Mitgliedern des Parlaments und ihren Teams beobachtet und befürwortet. Die Teilnehmer verließen die Veranstaltung mit einem verstärkten Gefühl der Verpflichtung, Gewaltlosigkeit in Gedanken, Worten und Taten zu praktizieren.

Weitere Geschichten über den liebevollen Dienst von Freiwilligen aus aller Welt findet Ihr auf der Website des Sri Sathya Sai Universums: <https://saiuniverse.sathyasai.org>





Bosnien und Herzegowina - Kroatien - Frankreich - Griechenland - Irland - Israel - Italien - Mazedonien - Rumänien - Serbien - Slowenien - Spanien - Schweiz - Vereinigtes Königreich

## GESCHICHTE DER SSSIO

### *Vereinigtes Königreich*

#### 1969

Wöchentliche Sai-Treffen fanden in 'Om Sai', dem Wohnsitz von Herrn und Frau Sitaram, in Pinner, London, statt, wo Herr Sitaram Sai Bhajans leitete.



Swami wies Herrn Sitaram an, das erste Sri Sathya Sai Zentrum in Großbritannien zu gründen, und das Zentrum in Pinner wurde am Rāma-Navamī-Tag, dem 27. März 1969, eingeweiht.

Bald darauf entstanden mehrere andere Gruppen und Zentren in anderen Teilen Großbritanniens.

#### 1970-er Jahre

Das Pinner Sai Zentrum zog schließlich in größere Räumlichkeiten um, da die Zahl der Anhänger stark anstieg.

Swami wies Herrn Sitaram an, 1974 Bal Vikas in Großbritannien zu beginnen. Der Unterricht begann mit etwa 12 Kindern.

#### 1980er Jahre

1981 nahmen die Lehrer der Sai Spirituellen Erziehung (SSE) an einem internationalen Training in Prasanthi Nilayam teil und übernahmen einen Lehrplan, der aus den fünf Lehrtechniken Gebet, Meditation, Singen in der Gruppe, Geschichtenerzählen und Gruppenaktivitäten besteht. Das SSEMW (Sathya Sai Erziehung in Menschlichen Werten) - Programm wurde 1981 gestartet, und das erste Nationale Bal Vikas (SSE) Komitee wurde 1982 gegründet.

Im Jahr 1985 nahmen rund 500 Delegierte aus 19 Ländern an der Internationalen Konferenz über SSEMW teil, die im Froebel Institut in London stattfand.

#### 1990er Jahre



In den 1980er Jahren wurden medizinische Camps in Indien und Ghana organisiert und in den 1990er Jahren in Afghanistan, Bangladesch, Pakistan, Russland, Sri Lanka und Sambia fortgesetzt.

Dieses Programm wurde in den 2000er Jahren fortgesetzt und auf Länder wie Guyana, Kenia, Malawi, Polen, die Philippinen, Sierra Leone und die Ukraine ausgeweitet.

Nationale Schulungen wurden 1999 von SSE-Lehrern über Bhaja Govindam und Bhagavad Gita, basierend auf Swamis Reden und Schriften, durchgeführt.

## 2000er Jahre



Bis 2005 hat das SSEMW-Programm 14 ‚Ferienschulen‘ (fünf Tage außerschulische Aktivitäten für Kinder während der Schulferien), 9 Elternkurse und 19 andere Werteveranstaltungen in der Gemeinde, darunter fünf Ausstellungen im Vereinigten Königreich durchgeführt.

SSEMW-Schulungsworkshops wurden im Vereinigten Königreich und in Irland veranstaltet, sowie in Kanada, Dubai, Israel, Ägypten und Marokko.

SSE-Lehrerschulungen wurden abgehalten zu Themen wie „Atomwissenschaft, Atmische Wissenschaft“ und „Brahman: die Letzte Wirklichkeit“. Es wurden auch Studienkreise für Eltern gegründet.

## 2019

Eine Goldene Jubiläumsfeier fand am 13. April 2019 statt und erinnerte an das 50-jährige Bestehen des Sri Sathya Sai

Zentrums Pinner, das 1969 eingeweiht wurde. Das Programm bestand aus Vorträgen von älteren Devotees, die ihre frühen Erinnerungen und Erfahrungen weitergaben, Liedern von Jungen Erwachsenen, sowie Gesangs- und Tanzvorführungen. Viele Devotees, die dem Zentrum seit seiner Gründung angehörten, nahmen an der Feier teil und brachten ihre Dankbarkeit gegenüber Bhagawan zum Ausdruck.

## 2021

SSE-Kinder nahmen an dem Online-Programm „SSSIO Gurupurnima“ über die neun Formen der Hingabe teil.



Der besondere Gast Dana Gillespie trat im Pinner Zentrum während der Feierlichkeiten zu Sri Sathya Sai Babas 96. Geburtstag auf.

## 2023

Die großen Gurupurnima-Feierlichkeiten im Pinner Zentrum im Juli umfassten internationale Redner, Podiumsdiskussionen und kulturelle Programme.

## RUHM DER WEIBLICHKEIT

### *Der Glaube, der sich entwickelt*

ICH HATTE DAS GLÜCK, IN EINE SPIRITUELLE FAMILIE HINEINGEBOREN ZU WERDEN, die an Bhagawan Sri Sathya Sai Baba als Guru und Gott glaubte. Ich wuchs auf und absolvierte bereits im Alter von fünf Jahren das Bal Vikas (Sai Spirituelle Erziehung) Programm. Als ich aufwuchs, verbrachte ich die meisten meiner Wochenenden mit Bhajans, Dienen, Satsang und anderen spirituellen Aktivitäten. Wir beherbergten auch Devotees und spirituelle Lehrer aus Indien in unserem Haus in Los Angeles, wenn sie zu Besuch in die USA kamen. Ich kann also sagen, dass ich daran glaubte, dass Swami Gott ist, noch bevor ich ihn in physischer Form sah. In der Tat war ich etwa 12 Jahre alt, als ich Swami zum ersten Mal sah.

#### Die erste Erfahrung

Mein Bruder hatte die Gelegenheit, während eines seiner Besuche in Puttaparthi mit Swami zu sprechen, und er bat Swami, seine Faden-Zeremonie (Upanayanam) durchzuführen. Swami stimmte gnädigerweise zu. So versammelte sich unsere gesamte Familie, zusammen mit einigen Verwandten aus Indien, in Puttaparthi für die Zeremonie! Swami hielt sein Wort (wie immer) und rief uns zu einem Interview herein. Im Interviewraum führte Er die Faden-Zeremonie für meinen Bruder durch. Abgesehen von der eigentlichen Zeremonie habe ich schöne Erinnerungen an Swamis unbeschwerte Witze und daran, dass Swami so sehr lachte, dass Tränen über Sein Gesicht kullerten!

Während dieses Interviews bewegte Swami Seine Hand und materialisierte einen wunderschönen Silberanhänger für meine jüngere Schwester. Sie reagierte völlig unerwartet und fragte Swami unschuldig: „Wo ist die Kette?“ Swami nahm den Anhänger sofort zurück und hielt ihn in Seiner geballten Faust. Dann blies Er darauf, und als Er Seine Faust öffnete, befand sich dort eine gliederlose Kette, in die der Anhänger eingefädelt worden war! Er segnete meine entzückte Schwester, indem Er sie ihr um den Hals legte.

Es war eine wunderbare Erfahrung, dies aus nächster Nähe zu beobachten. Nun machte ich mich bereit, etwas von Ihm zu erhalten, denn ich dachte natürlich, dass ich die Nächste sein würde. Ich saß aufrecht und aufmerksam in gespannter Erwartung. Swami sprach weiter, und ich hoffte, dass Er nicht vergessen würde, dass Er auch mir etwas zu geben hatte. In diesem Moment sah Er mich an und sagte: „Ich habe dir durch deinen Freund eine Halskette geschickt. Du hast sie einfach auf ein Regal gelegt und dort liegen lassen!“

Ich erinnerte mich sofort an einige Monate zuvor, als eine meiner Freundinnen Puttaparthi besucht hatte. Ich hatte sie gebeten, mir eine Kette mit einem Anhänger von Swami auf der einen Seite und Shirdi Baba auf der anderen Seite zu besorgen. Sie besorgte sie mir, und ich trug sie ein paar Tage lang, bevor ich sie abnahm und auf einem Regal liegen ließ - genau wie Swami gesagt hatte! Ich war schockiert! Es war meine erste Reise zu Ihm, und ich

fragte mich, wie Er etwas wissen konnte, was sonst niemand wusste.

Seine Allwissenheit und Allgegenwart zu erleben, hat mich bestärkt. Früher hatte ich mir Gott als eine Macht vorgestellt, die sich irgendwo weit weg im Universum befindet. Jetzt wusste ich, dass Er eine Person ist, die auf demselben Planeten lebt, in Indien, nur einen Flug entfernt.

## Denke an Gott, und Er antwortet

Jahre später, als ich mein Medizinstudium und meine Facharztausbildung abgeschlossen hatte, wollte ich nach Puttaparthi gehen und Swamis Segen suchen, bevor ich meine Karriere begann. Ich bekam die Gelegenheit, zwei Wochen lang in Seinem Allgemeinen Krankenhaus zu arbeiten. Es war eine erstaunliche Erfahrung, und ich lernte den „Sai-Weg“ des liebevollen Umgangs mit den Patienten und ihrer Pflege kennen. Ich hörte auch viele wunderbare Geschichten über Swamis Besuche im Krankenhaus. Spontan kam in meinem Herzen ein Wunsch auf, und ich sagte: „Swami, ich sehe Dich täglich auf verschiedene Weise im Krankenhaus. Bevor ich gehe, möchte ich, dass Du kommst und mich siehst! Danach kehre ich in die USA zurück, um meine Karriere zu beginnen, und ich möchte dies als ein Zeichen von Dir, dass Du mich segnest, wenn ich meine medizinische Karriere beginne.“

Was als Wunsch nach Seinem Darshan für mich begann, hatte sich in meinen Wunsch nach Seinem Darshan FÜR MICH verwandelt! Aber das Herz will, was es will. Am nächsten Tag ging ich in meinem weißen Arztkittel und mit dem Stethoskop um den Hals zu meiner Nachmittagschicht ins Krankenhaus. Plötzlich gab es einen Aufruhr, und ich erfuhr, dass Swamis Auto kam. Ich ging schnell zur Seite, und

glücklicherweise war es durch Swamis Gnade die Seite, auf der Er in seinem roten Auto saß.

Als das Auto an mir vorbeifuhr, sah Swami mich direkt an. Er sah mich in meiner Arztkleidung, lächelte und hob Seine Hand in Abhayahasta (segnende Handgeste). Die Schnelligkeit Seiner Reaktion begeisterte mich und stärkte meinen Glauben und mein Bewusstsein für Seine Allwissenheit. Mir wurde klar, dass Gott nicht nur einen Flug, sondern immer nur einen Gedanken von mir entfernt ist!

## Seine Anwesenheit ist ewig

Das Jahr 2011 war eine unvergessliche Erfahrung für uns alle Sai Devotees. Swami entschied sich am 24. April, Seinen physischen Körper zu verlassen, und das hat mich schwer getroffen. Zullererst empfinde ich immense Dankbarkeit dafür, dass Er mir erlaubt hat, Ihn zu sehen, Ihn zu berühren und mit Ihm zu sprechen - Darshan, Sparshan und Sambhāshan. Als Kind dachte ich immer, das letzte Wort sei etwas wie „Samprosha“ (Verbrennung) und nicht „Sambhāshan“, da ich mir das Wort nicht merken konnte. Später wurde mir klar, dass, wenn wir Ihn verinnerlichen und sehen, Seine Füße in unseren Herzen berühren und diesen ständigen Dialog mit Ihm führen, Er Berge unserer Sünden, unseres Egos und unseres Karmas verbrennt.

Jahre später, als mein Sohn geboren wurde, dachte ich, dass er diese Segnungen - ihn zu sehen, ihn zu berühren und mit ihm zu sprechen - niemals erleben würde. Dann entsprang ein Gebet aus meinem Herzen für meinen Sohn. Im Jahr 2023 hatte mein Sohn die Aufgabe, in der Schule eine Präsentation über einen Feiertag aus seinem Herkunftsland zu gestalten. Er entschied sich für Ugadi, das Neujahrsfest der

Telugu- und Kannada-sprechenden Menschen in Südindien.

Nach diesem Schultag fragte ich meinen Sohn: „Und, wie war es? Wie hast du abgeschnitten?“ Seine Antwort verblüffte mich: „Oh! Es lief sehr gut. Und Baba kam heute in meine Klasse.“ Es stellte sich heraus, dass der Lehrer zu jedem Fest, das vorgestellt wurde, auch ein entsprechendes Video mit weiteren Informationen über das Fest abspielte. Nachdem mein Sohn gesprochen hatte, wählte der Lehrer „zufällig“ ein Video über die Ugadi-Feierlichkeiten in Puttaparthi aus, in dem Baba die Devotees segnete. Alle Anwesenden im Klassenzimmer hatten Seinen Darshan, hörten Seine Worte und erlebten Ihn!

Ich erkenne jetzt, dass Er überall und wahrhaftig in jedem von uns ist. Es war bisher eine denkwürdige Reise in meinem Glauben, von Gott irgendwo in diesem riesigen

Universum zu Ihm, der näher ist, in Indien, zu Ihm, der am nächsten ist, direkt in meinem Herzen!

Dr. Sridevi V. Upadhyayula, USA

*Dr. Sridevi V. Upadhyayula, von Beruf Kinderärztin, lebt in Kalifornien, USA. Sie fühlt sich privilegiert, in eine spirituelle Familie hineingeboren worden zu sein und kam im Alter von 5 Jahren in Swamis Schoß. Ihre erste Reise nach Puttaparthi unternahm sie im Alter von 12 Jahren, als Swami die gesamte Familie zu einem Interview einlud und sie Swamis Darshan (Anblick), Sparshan (Berührung) und Sambhashan (Ansprache) erleben durfte. Sie hatte das Glück, auch in Swamis Krankenhaus in Indien zu dienen. Dr. Upadhyayula war Bildungskoordinatorin und Vizepräsidentin des Sri Sathya Sai Zentrums in Arcadia, Kalifornien, und ist derzeit Präsidentin des Zentrums.*



## Internationale Konferenz

Nairobi, Kenia, 28. Juni bis 1. Juli 2024

### Service - Adoration - Illumination

- motivierende Sprecher
- inspirierende Präsentationen
- SAI – 100 Initiativen
- praktische Workshops
- Besuche in Sathya Sai Schulen
- Planung von Zukunftsprojekten

- ins Detail gehende Beratungen
- Kulturprogramme Afrika
- Aktivitäten des Dienens
- Swamis 100. Geburtstag
- Musikprogramme
- Baumpflanzungen

Weitere Details und Anmeldung

<https://www.saiconferencekenya2024.org>

## VON DEN INTERNATIONALEN SAI JUNGEN ERWACHSENEN

# *Sais ideale Junge Erwachsene*

### Rund um die Welt

Nationales Seminar für Junge Erwachsene, Dominikanische Republik



Vom 27. bis 29. April 2024 hielten die Jungen Erwachsenen der Dominikanischen Republik ein nationales Seminar in der Provinz Jarabacoa im Norden des Landes ab. Einundzwanzig junge Menschen aus vier Sai-Zentren trafen sich in einem geräumigen und wunderschönen Haus inmitten der Natur, weit ab von der Stadt. Die Veranstaltung begann mit einer kurzen persönlichen Vorstellung und der Tagesordnung des Seminars. Der Abschlussvortrag von Herrn Román Almonte am Abend über vegetarisches Essen und die Beibehaltung guter Essgewohnheiten war informativ und regte zum Nachdenken an.

Zu Beginn des nächsten Tages wurden melodische Bhajans für Bhagawan gesungen. Anschließend leitete Sonia Rodríguez einen dynamischen Workshop, der eine unterhaltsame und aufschlussreiche Mischung aus praktischen Aktivitäten und Themen zum Nachdenken brachte. Am Nachmittag hielt Rolando Padrón einen Vortrag, bei dem die Jungen Erwachsenen sich darüber austauschten, wie Sais Lehren in die tägliche Praxis umgesetzt werden

könnten. Es folgten Spiele über die Werte und ein sattvisches Abendessen. Der Tag endete wunderbar mit einer geführten Meditation, bei der alle Jugendlichen in weiß gekleidet waren und sich mit ihrem „inneren Kind“ verbanden.



Der letzte Tag begann mit erhebenden, melodischen Bhajans, gefolgt von einem Vortrag von Carlos González über die Wichtigkeit guter Gesellschaft im Leben. Das Seminar endete mit Präsentationen, in denen zusammengefasst wurde, was gelernt wurde, und wie wir Swamis Lehren in unserem Beruf, an Universitäten und zu Hause umsetzen sollten.

### Swami ist der beste Arzt!

Am 28. April 2024 fand in der Nähe von El Tizate, einer einkommensschwachen Gemeinde in Zapopan, mit Hilfe von elf Mitgliedern des Guadalajara Sai Zentrums von Mexiko, ein medizinisches Camp statt. Ich überwachte die Planung und Organisation der Veranstaltung.

Neben kostenloser medizinischer Versorgung und Medikamenten bot das Camp auch Kurse in menschlichen Werten und Essen für die Teilnehmer und Futter für die streunenden Hunde an. Darüber hinaus

haben wir den Tag der Kinder gefeiert und den Kindern Spielzeug und Tüten mit Süßigkeiten geschenkt.



Die Teilnahme an dieser Veranstaltung war für alle eine wahre Freude, besonders für mich, da Swami mir Seine Anwesenheit mit Liebe zum Detail zeigte. Als ich mit der Organisation des Camps begann, stand ich vor vielen Herausforderungen, vor allem wegen der Medikamentenversorgung, die ich für unzureichend hielt. Ich konnte es mir nicht leisten, alle benötigten Medikamente zu kaufen. Nachdem ich mein Bestes gegeben hatte, reichte ich Swami in einem Akt der Hingabe alles dar und betete um Seine liebevolle Hilfe.



Presto! Alles begann perfekt zu laufen! Voller Überzeugung eröffneten wir das Camp mit dem, was wir zusammengetragen hatten. Beratungsgespräche wurden geführt und die Patienten wurden untersucht. Zu meiner völligen Überraschung erhielten alle Patienten die Medikamente, die sie brauchten! Es wurde mir wieder bewusst, dass wir nur Seine Instrumente sind und

dass alles, was wir Ihm darreichen und in Seinem Namen tun, immer vollkommen sein wird, nach Seinem Willen.

Das war, was man ein Wunder nennt - und das war es auch. Ich habe es miterlebt. Weiterhin war es ein Segen, dass ich das Privileg hatte, Teil dieser Aktivität zu sein und in Einheit mit den älteren Mitgliedern des Sai Zentrums zu arbeiten. Die lächelnden Gesichter der Kinder und ihrer Eltern ließen uns Swami dafür danken, dass Er uns erlaubte, Seine Werkzeuge der Liebe zu sein. Swami ließ mich noch einmal erleben, dass meine Hände Ihm gehörten, als ich mich hingab und Ihn durch mich wirken ließ. Unnötig zu erwähnen, dass das Camp erfolgreich war, und alle Beteiligten von Swamis Liebe profitierten. Er erhört immer unsere Gebete und zeigt Seine Gegenwart!

Karla Castro, Mexiko

## Mutter Erde

ICH HÄTTE NIE GEDACHT, DASS BÄUME PFLANZEN EINE ERFAHRUNG SEIN WÜRDE, DIE ES MIR ERMÖGLICHT, MICH MIT DER ENERGIE VON MUTTER ERDE ZU VERBINDEN.



Ich begann diesen gemeinnützigen Dienst mit Swami als meinem Führer. Ab dem Moment, als ich an diesem Tag meine Füße auf den Boden stellte, hatte ich das Gefühl, ich befände mich in einem Tempel, einem heiligen Ort. Mein Geist war still, ohne nachzudenken. Ich habe mich einfach auf

das konzentriert, was ich tat, und mein Bestes gegeben. Ich arbeitete mit einer lieben „Tante“, einer älteren Devotee, die ebenfalls in Stille im Dienst für Mutter Erde arbeitete.



Als ich die Löcher grub, um die Bäume zu pflanzen, hatte ich eine Flut von Gedanken über die Beziehung zu meiner Mutter. Ich erinnerte mich der geheimen Versprechen, die ich Gott vor zwanzig Jahren für ihre Gesundheit gegeben hatte. Ich erinnere mich auch zärtlich an die Liebe und Freude, die ich all die Jahre an ihrer Seite erlebt habe. So spürte ich die bedingungslose Liebe Gottes.

Das Pflanzen von Bäumen war eine harte körperliche Arbeit, die ich nicht gewöhnt bin, aber ich war bereit, die daraus resultierenden Schmerzen und Blasen zu ertragen. Wie durch ein Wunder fühlte es sich am Ende so an, als hätte ich stattdessen eine Massagetherapie erhalten, und ich hatte keine Muskelschmerzen. Vielmehr erfasste mich eine tiefe Reinigung meiner

Gedanken und Gefühle und ich gab mich Mutter Erde hin.

Als wir in unsere Unterkunft zurückkamen, ruhten wir uns nach dem Duschen und bevor wir uns für das Abendessen fertig machten, ein paar Stunden aus. Also begann ich, das letzte Kapitel von „Sai Babas Mahāvākya über Führung“ zu lesen, das ich mitgebracht hatte. Könnt ihr erraten, worum es ging? Es wurde über den Wert der Mutter in der Gesellschaft gesprochen! Die Mutter hat die Gabe, das Glück oder Unglück einer Nation zu beeinflussen, weil sie die wichtigste Aufgabe hat: Führungskräfte mit Liebe und guten Werten zu erziehen.

Die Rolle des Frauseins und Mutterseins hat jetzt eine neue Bedeutung für mich. Zu diesem Zeitpunkt in meinem Leben bin ich noch nicht Mutter und studiere und arbeite lieber hart für meine berufliche Laufbahn. Aber ich frage mich, ob diese ganze Vorbereitung einem größeren Zweck als nur meinem Vorteil dient, nämlich der Erziehung meiner Kinder, damit sie morgen Teil einer neuen Gesellschaft sein und sie führen können.

Ich glaube, dass das Pflanzen von Bäumen einen höheren Sinn hat als nur die Wiederaufforstung der Welt. Es ist ein Akt selbstloser Liebe, der Erde kleine Bäume zu schenken, in dem Wissen, dass die Erde weiß, wie sie sie großzieht und sie stark werden lässt. Mutter Erde ihrerseits lehrt uns, dass sie uns, trotz all des Schadens, den wir ihr als Menschheit zugefügt haben, vergeben hat und uns weiterhin unterstützt und uns genügend Zeit und Leben lässt, um uns weiterzuentwickeln.

Maribel Beltran, Deutschland

## SAI SPIRITUELLE ERZIEHUNG

### *Beiträge von Kindern*

*Tvam Eva Mātā Ca Pitā Tvam Eva; Tvam  
Eva Bandhush Ca Sakhā Tvam Eva; Tvam  
Eva Vidyā Dravinam Tvam Eva; Tvam Eva  
Sarvam Mama Deva Sai Deva*

*Du bist meine Mutter und du bist mein Va-  
ter. Du bist meine Familie und du bist mein  
Freund. Du bist meine Weisheit und du bist  
mein Reichtum. Du bist wirklich mein Ein  
und Alles, mein wahrer Gott.*

Für mich bedeutet dieser Vedam, dass Swami jeder und überall ist, was bedeutet, dass er immer für mich da sein wird, wie ein Freund, eine Mutter oder eine Familie. Er ist sehr wichtig für mich, denn er ist die eine Person, die mein ganzes Leben lang bei mir sein wird, egal was passiert.

*Niketh A | Gruppe 3 | Kanada*

Die Liebe ist das Zentrum der fünf Werte, wie ich sie in meiner Zeichnung dargestellt habe. Ich glaube, dass die Liebe die Grundlage für alle Werte ist, die Swami uns lehrt. Keiner der fünf Werte kann ohne die anderen vorhanden sein. Deshalb hat Swami mich gelehrt, dass ich alle Werte befolgen und praktizieren muss, um meine Lebensziele zu verwirklichen. Ich erinnere mich jeden Tag daran und ich bin so froh, dass ich das von Swami und meinen SSE-Lehrern gelernt habe.

*Mishka P | Gruppe 4 | Vereinigtes Königreich*



## SSSIO ONLINE

# Veranstaltungen und Websites

Die SSSIO hat Online-Veranstaltungen durchgeführt, um Swamis Liebe, seine Botschaft und sein Werk mit allen Menschen auf der ganzen Welt zu teilen. Hunderttausende von Menschen wurden durch diese Veranstaltungen erreicht, die auf der Seite [www.sathyasai.org/live](http://www.sathyasai.org/live) übertragen wurden. Bitte besucht [www.sathyasai.org/events/worldwide](http://www.sathyasai.org/events/worldwide) für weitere Details zu den geplanten Veranstaltungen, einschließlich Zeitangaben.

15.-16. Juni 2024; Samstag-Sonntag; Akhanda Gāyatrī

28. Juni - 1. Juli 2024; Freitag-Montag; Internationale Konferenz in Kenia

21. Juli 2024; Sonntag; Guru Pūrnima

17.-18. August 2024; Samstag-Sonntag; Akhanda Gāyatrī

Bleibt auf dem Laufenden über Neuigkeiten und Aktivitäten der SSSIO, indem ihr die SSSIO Websites besucht und die verschiedenen Kommunikationskanäle nutzt oder abonniert.

### Websites

<https://www.sathyasai.org>

<https://saiuniverse.sathyasai.org>

<http://sathyasaihumanitarianrelief.org/updates/>

<https://www.sathyasai.org/ya>

<https://www.sathyasai.org/education>

<https://www.sathyasai.org/healthy-living>

### Medien



<https://facebook.com/sathyasai.org/>



<https://instagram.com/sathyasaiorg/>



[https://twitter.com/sathyasai\\_org/](https://twitter.com/sathyasai_org/)



<https://t.me/sathyasai>

---

*Seid immer wachsam gegenüber den acht Sünden, die der Geist begeht: Begehren (Kāma), Ärger (Krodha), Gier (Lobha), Anhaftung (Moha), Ungeduld, Hass, Egoismus und Stolz. Seid keinen Moment unaufmerksam. Die wichtigste Aufgabe ist es, diese Dinge von sich fernzuhalten. Der Geist eilt schnell und setzt falsche Handlungen. Ohne ihn so eilen zu lassen, sollte man sich in dieser Zeit an den Namen des Herrn erinnern oder versuchen, die eine oder andere gute Tat zu tun. Diejenigen, die dies tun, werden sicherlich für die Gnade des Herrn reif sein.*

*Sri Sathya Sai Baba, Sandeha Nivarini, Kapitel VII*

---

LIEBE ALLE - DIENE ALLEN



HILF IMMER - VERLETZE NIE